

# FUWUO

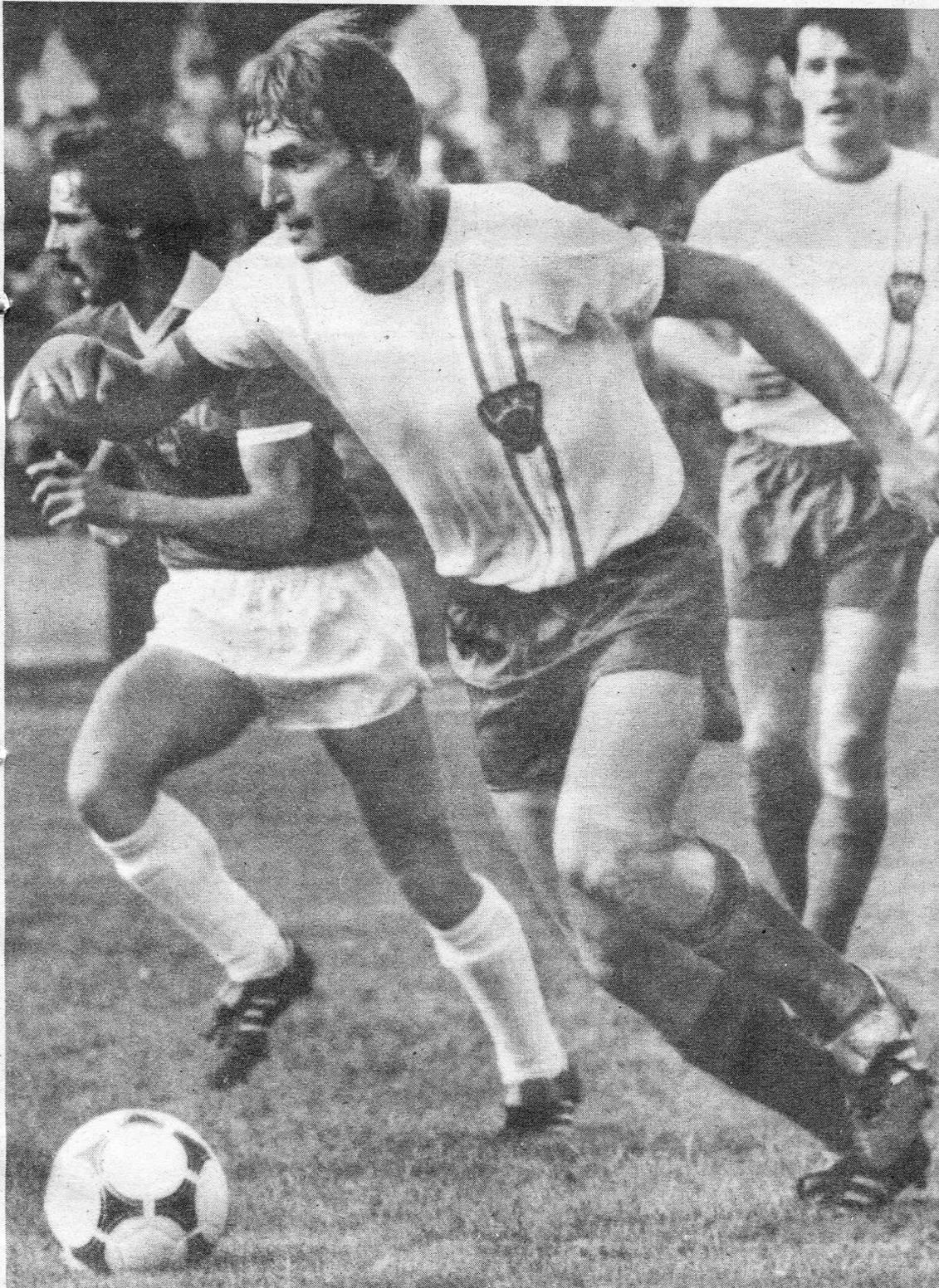
36. Jahrgang  
ISSN 0323-8407

0,50 Mark

Berlin, 4. September 1984

## 1. FCM, FCV ließen die ersten Federn

Viermal Unentschieden am 3. Oberliga-Spieltag ● Souveräne Sieger Dynamo Dresden und BFC Dynamo bilden nun das verlustpunktfreie Spitzenduo ● Neuling Suhle und Chemie Leipzig kamen nach einem 0:0 zu ersten Zählern ● Diesmal 25 Tore



Rohde (BFC Dynamo) treibt den Ball zielbewußt nach vorn. Im Hintergrund Mothes, Troppa.

## Hohe Ehrungen für verdiente Sportler



Der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, verlieh auf Vorschlag des Politbüros des ZK der SED und des Präsidiums des Ministerrates hohe Auszeichnungen an Sportlerinnen und Sportler, Trainer und Funktionäre, Wissenschaftler, Sportmediziner und Journalisten. Hier wird er von der Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Katarina Witt vor dem Palast der Republik begrüßt. Links DTSB-Präsident Manfred Ewald.

## Solidaritäts-Basar ein großer Erfolg



Der Berliner Alexanderplatz war am Freitag ein Festplatz der internationalen Solidarität. Am Stand des Sportverlages erhielt Konrad Naumann, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Sekretär des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Berlin, ein direkt aus der Druckerpresse kommendes Titelblatt der fuwo.

## Länderspielsieg in der letzten Minute

Beim 2:1 über Rumänien, das Liebers am Mittwoch in Gera in der Schlussminute erzielte, hinterließ die DDR-Auswahl einen zwiespältigen Eindruck.

Fotos: Thonfeld, Höhne, Rowell



# EHRUNGEN

Vor Jahren erhielt Berlin, die Metropole unseres sozialistischen Landes, vom Weltfriedensrat das ehrenvolle und verpflichtende Prädikat der „Stadt des Friedens“ verliehen. Gerade die ereignisreichen vergangenen Tage bewiesen erneut, daß sich die Hauptstädter gemeinsam mit den Bürgern der Bezirke unserer Republik dieser Verpflichtung bewußt sind und sie in Ehren erfüllen.

Am Freitag wurden durch unsere Partei- und Staatsführung Sportler, Trainer, Funktionäre, Sportwissenschaftler und Sportmediziner ausgezeichnet, die in den Sommersportarten hervorragende Leistungen zum Ruhme unserer sozialistischen Heimat vollbracht haben. Zu ihnen gehörten solch hervorragende Athleten wie der zehnfache Weltmeister und dreimalige Olympiasieger der Rennkanuten, der Neubrandenburger Rüdiger Helm, oder der Marathon-Triumphator von 1976 und 1980 Waldemar Cierpinski aus Halle, die beide auch in diesem Jahr wiederum ihre große internationale Klasse bewiesen.

In seiner Ansprache bei der Auszeichnung im Amtssitz des Staatsrates sagte der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates, Erich Honecker: „Sozialismus, Jugend und Sport – das ist ein Dreiklang der Lebensfreude, der Leistungsbereitschaft und der Liebe zum Frieden. Wenn wir morgen den Weltfriedenstag mit Kundgebungen überall in unserer Republik begehen, dann können wir mit gutem Gewissen feststellen, daß jeder Tag seit der Gründung unserer Republik von unserem unermüdlchen Wirken erfüllt war, nicht zuzulassen, daß von deutschem Boden jemals wieder ein Krieg ausgeht.“

## Dreiklang und Liebe zum Frieden

Von Hilmar Bürger

Dieser Dreiklang, von dem der höchste Repräsentant unseres Landes sprach, kam fast zum gleichen Zeitpunkt bei weiteren Anlässen deutlich zum Ausdruck. Auf der Tagung des Friedensrates der DDR meldete sich unsere Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Katarina Witt zu Wort. Sie berichtete, daß sie bei ihren Auslandsstarts in den Staaten der kapitalistischen Welt Dinge kennengelernt habe, die es in ihrem sozialistischen Vaterland nicht gebe: Arbeitslosigkeit, Not und Elend. „Ich kenne also einiges aus der Welt. Aber den Krieg kenne ich nicht und will ihn auch nicht kennenlernen“, versicherte Katarina Witt.

Zur gleichen Zeit weilten rund 300 000 Einwohner und Gäste in der Hauptstadt auf dem Alexanderplatz, wo zum 15. Mal der große Basar der Berliner Journalisten stattfand. Er wurde wiederum ein großer Erfolg, woran die Mitglieder unseres Fußball-Verbandes und viele Freunde des Fußballs hervorragenden Anteil hatten. Zu den zahlreichen Spenden, die bei der fuwo für die Solidaritätskommission des Sportverlags eintrafen, gehörte auch ein Paket der 1. Fußballmannschaft von Robotron Sömmerda. „Wir möchten mit dazu beitragen, die antiimperialistische Solidarität und damit den Frieden zu stärken“, schrieben die Liga-Fußballer. Auch wenn sie am Sonnabend in ihrem Punktspiel nicht erfolgreich waren, kann ihnen versichert werden, daß sie zu den großen moralischen Siegern dieses Wochenendes gehören. Eines Wochenendes, das mit dem Berliner Friedenslauf, an dem auch zahlreiche aktive Fußballspieler teilnahmen, einen weiteren Höhepunkt im Sinne des Dreiklangs Sozialismus, Jugend und Sport und seiner engen Verbindung mit der Liebe zum Frieden hatte.

# Sport und Frieden sind nicht voneinander zu trennen

Aus der Ansprache von Erich Honecker bei der Auszeichnung im Amtssitz des Staatsrates

Liebe Sportlerinnen und Sportler!

Liebe Freunde und Genossen! Im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, des Staatsrates und des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik heiße ich die Sportlerinnen und Sportler, die Trainer und Funktionäre, die Sportwissenschaftler und Sportmediziner zu dieser festlichen Auszeichnungsveranstaltung herzlich willkommen. Der Partei- und Staatsführung ist es eine große Freude, mit den erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportlern unseres Landes in den Sommersportarten zusammenzutreffen. Eure Leistungen, liebe Freunde, haben in aller Welt hohe Anerkennung gefunden. Unsere Republik ist zu Recht stolz auf euch.

Im Frühjahr konnten wir hier im Staatsrat die erfolgreichsten Teilnehmer der DDR-Mannschaft an den XIV. Olympischen Winterspielen begrüßen. Mit großartigen Ergebnissen vertraten sie in Sarajevo unser sozialistisches Vaterland, die Deutsche Demokratische Republik. Damals drückten wir unsere feste Überzeugung aus, daß auch die Athleten in den Sommersportarten bei den Olympischen Spielen mit ebenso hervorragenden Leistungen aufwarten.

Die US-Administration und das Organisationskomitee der Olympischen Spiele von Los Angeles haben jedoch die olympischen Ideale ihren egoistischen Interessen und dem Profit geopfert. So war das Nationale Olympische Komitee der DDR gezwungen, im Interesse der Ehre, der Würde und des Lebens unserer Sportler auf die Olympiateilnahme zu verzichten. Aber nichts kann die Treue der Sportler der DDR zur Olympischen Charta erschüttern. Sie waren, sind und werden stets Verfechter der olympischen Idee sein.

Wann und wo auch immer



Sportler der DDR zum Wettkampf antreten, fühlen sie sich dem friedensfördernden Auftrag des Sports verpflichtet. „Zur Errichtung einer besseren und friedlicheren Welt beizutragen“ – von diesem Gedanken der ersten Regel der Charta des Internationalen Olympischen Komitees lassen sie sich leiten. Im Geist der Völkerfreundschaft und des Humanismus wachsen unsere Sportlerinnen und Sportler auf. Dieser Geist bestimmt ihr Denken und Handeln beim Lernen und Arbeiten, beim Training und im Wettkampf, in den glücklichen Stunden des Sieges wie auch bei Niederlagen.

Für Hunderttausende Mädchen und Jungen sind die sportlichen Leistungen unserer Besten Ansporn für das eigene Training, für Ausdauer, Zielstrebigkeit und Mut, für hohe Ziele im Sport und in der Schule, im Beruf und im gesellschaftlichen Leben.

Sozialismus, Jugend und Sport – das ist ein Dreiklang der Lebensfreude, der Leistungskraft und der Liebe zum Frieden.

Sport und Frieden sind nicht voneinander zu trennen. Die DDR ist auch deshalb zu einem Land des Sports geworden, weil

sie immer ein Land des Friedens war und immer sein wird. Den Frieden zu sichern heißt, auch dem Sport eine Zukunft zu geben. Ohne das friedliche Zusammenleben der Völker gibt es keine sportlichen Wettkämpfe. Das erkennen auch immer mehr Sportlerinnen und Sportler in aller Welt. Darum engagieren sie sich mit Millionen Menschen im Kampf um die Bewahrung des Friedens. Wir sind fest davon überzeugt, daß auch ihr beim Fackelzug der FDJ am Vorabend des 35. Jahrestages der DDR erneut ausdrücken werdet: Die Liebe, die Treue und die Tat der Sportlerinnen und Sportler gehören unserem sozialistischen Vaterland, der Deutschen Demokratischen Republik.

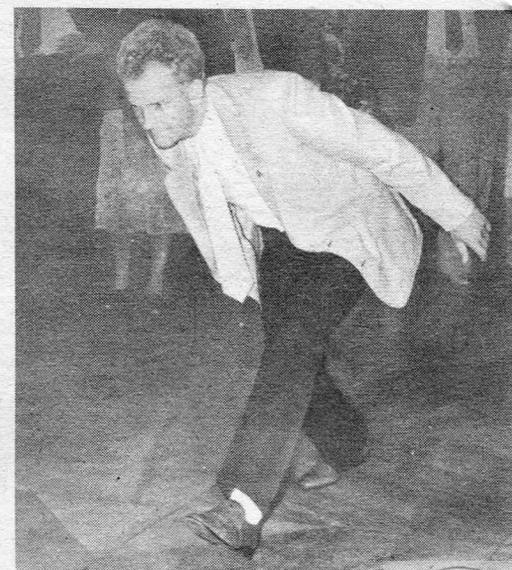
### Frohsinn im Palast beim Ball der 3000

In einem Toast zur Eröffnung des Balls der 3000 erklärte Erich Honecker unter anderem: „Der Sport hat in jeder Etappe der Entwicklung unserer Republik eine wichtige Rolle gespielt. Auf die Sportlerinnen und Sportler war immer Verlaß, und das ist, dessen bin ich mir sicher, auch künftig so.“

## DFV-Trainer Bernd Stange erhielt Vaterländischen Verdienstorden in Bronze

Bernd Stange, verantwortlicher Trainer der DDR-Fußballnationalmannschaft, erhielt am vergangenen Freitag den Vaterländischen Verdienstorden in Bronze. Im Namen unserer Leser und der vielen Fußballanhänger übermitteln wir ihm auf diesem Weg zu der hohen Auszeichnung die herzlichsten Glückwünsche!

Unter den Ausgezeichneten befanden sich auch unsere Kollegen Dieter Wales – mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber geehrt –, Hilmar Bürger, Wolfgang Hempel, Jürgen Kapsch und Bildreporter Eberhard Thonfeld – sie wurden in einem Kollektiv „Massenwirksame Berichterstattung über die Wettkampfhöhepunkte im Sportjahr 1984“ mit dem Orden „Banner der Arbeit“ Stufe I ausgezeichnet – von der Redaktion „Deutsches Sportecho“.



# 3. SPIELTAG

# OBERLIGA



## Meister vermied auch diesmal ein Gegentor

- Stahl Brandenburg-FC Hansa Rostock 2 : 2 (1 : 2)
- 1. FC Lok Leipzig-FC Rot-Weiß Erfurt 4 : 1 (2 : 0)
- FC Karl-Marx-Stadt-1. FC Magdeburg 3 : 3 (1 : 1)
- Dynamo Dresden-Stahl Riesa 5 : 1 (2 : 0)
- Berliner FC Dynamo-Wismut Aue 4 : 0 (2 : 0)
- Motor Suhl-Chemie Leipzig 0 : 0
- FC Vorwärts Frankfurt/O.-FC Carl Zeiss Jena 0 : 0

● Die Spitzenklubs konnten entweder keinen Pardon bei ihren Siegen, oder sie kämpften leidenschaftlich wenigstens um Punkteteilungen. An der Spitze notieren wir das – eigentlich seit Jahren – gewohnte Bild: beide Dynamo-Vertretungen führen ohne Punktverlust die Tabelle an! Spitzenreiter Dresden hielt seinen Bezirksrivalen Stahl Riesa mit 5 : 1 auf Sparflamme; Meister BFC schickte Wismut mit einer 0 : 4-Niederlage auf die Heimreise (im Vorjahr hatten sich beide Widersacher zweimal unentschieden getrennt). Einen bemerkenswerten Fight mit gutklassigen Merkmalen lieferten sich der FCK und Magdeburg beim 3 : 3, wobei die Punkteteilung beiden gerecht wurde. Dagegen war der FC Vorwärts sicherlich wenig erbaut über das 0 : 0 gegen Jena, über den ersten Heimpunktverlust.

● Im Gegensatz zu den ersten beiden Runden, als wir jeweils drei Heim-, drei Auswärtssiege und eine Punkteteilung registrierten, stehen nach den Sonntagspielen drei Siege der Gastgeber und vier Unentschieden in der Ergebnisübersicht. Lok Leipzig (4 : 1 gegen Erfurt) war der dritte souveräne Tagessieger, ansonsten kamen Aufsteiger Brandenburg in der Schlußphase noch zum 2 : 2 gegen Rostock, während der zweite Neuling, Motor Suhl, zwar seinen ersten Pluspunkt erkämpfte (0 : 0 gegen Chemie), auf das erste Tor indes wartet.



Chancenloser FC Rot-Weiß Erfurt! In der mit 1 : 4 Toren verlorenen Partie beim 1. FC Lok Leipzig bahnt sich für Schlußmann Benkert erneut eine gefährliche Situation an. Diesmal riskiert Richter einen Schuß aus dem Hinterhalt. Zweimal traf der Stoßstürmer. Foto: ADN ZB

### Fakten und Zahlen

- 88 000 Zuschauer (12 571 ♂) erhöhten die Gesamtbesucherresonanz auf 295 500 (14 071 ♂).
- 25 Tore (3,57 ♂) vergrößerten die Gesamttrefferzahl auf 73 (3,47 ♂).
- 10 Spieler wurden von den Unparteiischen verwahrt: Glowatzky (FCK), Döbbel (Stahl), Alms (FC Hansa), Seyfarth, Mosert (beide Suhl), Saumsiegel, Scholz und Stieglitz (alle Chemie), Baum (1. FC Lok) und B. Schulz (BFC).
- Bauer (Wismut) mußte am Sonntag gegen den BFC bereits wegen der dritten gelben Karte pausieren.
- 17 Tore nach drei Runden für Dynamo Dresden sind Rekord. Vorher hatten es der BFC Dynamo 1975/76 auf 14 Treffer, Dresden 1976/77 auf 13 gebracht.
- Ihren 350. Punktspielsieg feierten der BFC und Dresden, während Chemie Leipzig das 140. Unentschieden seit der Oberligazugehörigkeit erreichte.
- In langen Spielerien befinden sich Grapenthin (Jena/170 Spiele hintereinander), Mothes (Wismut/123), Rudweit (BFC/119) und Richter (1. FC Lok / 100).
- Sein 300. Punktspiel bestritt Pommerenke (1. FCM) beim FCK.
- Wismut gelang gegen den BFC seit dem 19. 3. 1977 kein Sieg mehr.
- Der 1. FC Lok kam in den letzten fünf Heimspielen gegen Erfurt zu folgenden Resultaten: 1 : 1, 3 : 1, 4 : 1, 3 : 0 und am Sonntag 4 : 1.

### fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	⊖
1. Steinbach (1. FC Magdeburg)	23	3	7,67
2. Dörner (Dynamo Dresden)	22	3	7,33
Matthies (1. FC Magdeburg)	22	3	7,33
Halata (1. FC Magdeburg)	22	3	7,33
5. Müller (1. FC Lok Leipzig)	20	3	6,66
6. Häfner (Dynamo Dresden)	19	3	6,33
Troppa (BFC Dynamo)	19	3	6,33
Stahmann (1. FC Magdeburg)	19	3	6,33
Liebers (1. FC Lok Leipzig)	19	3	6,33
Jarmuszkiewicz (FC Vorwärts)	19	3	6,33
Jeske (Stahl Brandenburg)	19	3	6,33
Heine (Stahl Brandenburg)	19	3	6,33
V. Schmidt (Wismut Aue)	19	3	6,33
Mothes (Wismut Aue)	19	3	6,33
Müller (Motor Suhl)	19	3	6,33
16. Thom (BFC Dynamo)	18	3	6,0
Wittke (1. FC Magdeburg)	18	3	6,0
Schulz (FC Hansa Rostock)	18	3	6,0
St. Krauß (Wismut Aue)	18	3	6,0

### Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafschöße	Heim	Auswärts	Spiele
1. Gütschow (Dynamo) +2	5	—	5	—	3
2. Trautmann (Dynamo)	3	—	2	1	3
3. Pastor (BFC Dynamo) +1	3	—	2	1	3
4. Halata (1. FCM) +1	3	—	—	3	3
5. Richter (1. FC Lok) +2	3	—	3	—	3
6. Jeske (Stahl) +1	3	—	1	2	3
7. Glowatzky (FCK) +1	3	—	2	1	3
8. Pilz (Dynamo)	2	—	2	—	2
9. Minge (Dynamo) +1	2	—	1	1	3
10. Häfner (Dynamo) +1	2	2	2	—	3
11. Ernst (BFC Dynamo) +1	2	—	1	1	3
12. Thom (BFC Dynamo) +2	2	—	2	—	3
13. Mewes (1. FCM) +1	2	—	—	2	3
14. Kühn (1. FC Lok) +1	2	—	2	—	3
15. J. Müller (FCK) +2	2	1	2	—	3
16. Hildebrandt (FCV)	2	—	2	—	3
17. Raab (FC Carl Zeiss)	2	1	2	—	3

	Heimspiele							Auswärtsspiele											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (P/1.)	3	3	—	—	17:2	+15	6:0	2	2	—	—	14:2	4:0	1	1	—	—	3:0	2:0
2. Berliner FC Dynamo (M/3.)	3	3	—	—	9:0	+9	6:0	2	2	—	—	6:0	4:0	1	1	—	—	3:0	2:0
3. 1. FC Magdeburg (2.)	3	2	1	—	9:4	+5	5:1	1	1	—	—	1:0	2:0	2	1	1	—	8:4	3:1
4. FC Vorwärts Frankfurt/O. (4.)	3	2	1	—	4:1	+3	5:1	2	1	1	—	3:1	3:1	1	1	—	—	1:0	2:0
5. 1. FC Lok Leipzig (5.)	3	2	—	1	8:2	+6	4:2	2	2	—	—	8:1	4:0	1	—	—	1	0:1	0:2
6. FC Carl Zeiss Jena (6.)	3	1	1	1	4:2	+2	3:3	1	1	—	—	4:0	2:0	2	—	1	1	0:2	1:3
7. Stahl Brandenburg (N/8.)	3	1	1	1	5:8	-3	3:3	2	—	1	1	3:7	1:3	1	1	—	—	2:1	2:0
8. FC Karl-Marx-Stadt (10.)	3	—	2	1	5:6	-1	2:4	2	—	1	1	4:5	1:3	1	—	1	—	1:1	1:1
9. FC Hansa Rostock (11.)	3	—	2	1	4:6	-2	2:4	1	—	1	—	1:1	1:1	2	—	1	1	3:5	1:3
10. Wismut Aue (7.)	3	1	—	2	2:8	-6	2:4	1	—	—	1	0:3	0:2	2	1	—	1	2:5	2:2
11. FC Rot-Weiß Erfurt (9.)	3	—	1	2	3:7	-4	1:5	1	—	—	1	1:2	0:2	2	—	1	1	2:5	1:3
12. Motor Suhl (N/13.)	3	—	1	2	0:5	-5	1:5	2	—	1	1	0:1	1:3	1	—	—	1	0:4	0:2
13. Stahl Riesa (12.)	3	—	1	2	2:10	-8	1:5	1	—	1	—	1:1	1:1	2	—	—	2	1:9	0:4
14. Chemie Leipzig (14.)	3	—	1	2	1:12	-11	1:5	1	—	—	1	0:3	0:2	2	—	1	1	1:9	1:3

(In Klammern: Platzierung nach der vorangegangenen Runde)



Die Brandenburger Doppelspitze in Aktion! Jeske, der mit seinem Tor zum 2 : 2 wiederum auf sich aufmerksam machte, sowie der hinter ihm laufende Döbel kommen aber diesmal nicht an den Ball, weil Schneider bereits geklärt hat. Links Arnold. In der Szene rechts flankt der Leipziger Moldt den Ball vor das Tor, bevor ihm der Erfurter Winter in die Parade fahren kann.

Fotos: Thomas, ADN/ZB



1. FC Lok Leipzig	4 (2)
FC Rot-Weiß Erfurt	1 (0)

## Lok machte es noch glimpflich

Von Rolf Hermann

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 6, Baum 6, Treske 5, Kreer 6, Zötzsche 5, Altmann 6, Moldt 7, Liebers 7, Marschall 7 (ab 83. Schöne 1), Richter 6, Kühn 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: i. V. Böhme.

FC Rot-Weiß (weiß-rot): Benkert 6, Schnupphase 4, Döring 4, Berschuck 4 (ab 46. Iffarth 3), Kräuter 5, Jung 4, Winter 3 (ab 60. Busse 2), Hornik 3, Vlay 4, Heun 3, Weidemann 5 — (im 1-3-4-2); Trainer: Meyer.

Torfolge: 1 : 0 Richter (9.), 2 : 0 Liebers (45.), 3 : 0 Kühn (49.), 4 : 0 Richter (69.), 4 : 1 Vlay (83.); Zuschauer: 13 000. — Torschüsse: 26 : 9 (9 : 3); verschuldete Freistöße: 7 : 11 (6 : 8); Eckbälle: 12 : 5 (9 : 2); Verwarnung: Baum (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/Oder), Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Gläser (Breitungen). Der Schiedsrichter ließ die Partie von Beginn an „laufen“, wobei er von beiden Kollektiven vorbildlich unterstützt wurde. Nur vier Freistöße nach dem Wechsel sind sicherlich ein seltenes Resultat in der Oberliga. Die „Gelbe“ mußte gegen Baum gezogen werden, weil er den allein durchlaufenden Kräuter unfair bremste.

In der Vorpausenminute versetzte Hornik seiner Rot-Weiß-Elf im Plache-Stadion den K.o.-Schlag, dem die Erfurter bis dahin mit viel Glück und guten Benkert-Paraden entgangen waren. Nahe der Torauslinie schob er den Ball nicht zum herausgeeilten Benkert, sondern schob ihn überlegt in die Strafraummitte. Der durch seine Übersicht immer wieder gefallende Liebers erlief sich mit blitzschnellem Antritt die „Vorlage“ und schlenzte das Leder in das verlassene Tor des Widersachers. Da unmittelbar nach dem Wechsel das 3 : 0 für die Gastgeber folgte (zwei Altman-„Knaller“ wehrte Benkert ab, ehe Kühn „abstaubte“), war die Begegnung endgültig entschieden. Die Blumenstädter hatten wirklich noch viel Glück, daß sie bei

ihrem selten schwachen Spiel noch mit 1 : 4 davonkamen.

Die Achillesferse der Gäste war die unsichere Abwehr, von Schnupphase selten stellungssicher geordnet, wobei der Libero zu weit hinter seinen Vorderleuten stand. Dadurch kam der 1. FC Lok durch Marschall, Moldt und Liebers immer wieder in die freien Räume hinter der engeren Erfurter Deckung. Wenn den Messestädtern in ihrer so überlegen geführten Partie etwas vorzuwerfen ist, dann die Tatsache, daß bei 26 Torschüssen und einer Vielzahl klarer Chancen gegen einen sehr zaghaften Gegner nicht noch mehr Tore erzielt wurden. Nicht ohne Grund haderten die Erfurter mit Hornik, der viel verdarb. Für den 1. FC Lok

(Andreas Bornschein mußte sich einer weiteren Operation unterziehen, so daß ein Neubeginn nicht abzusehen ist) war die Begegnung schließlich nur noch eine Formsache. Richters Kopfballtore nach Flanken von Marschall und Zötzsche waren eine Augenweide. Erstaunlich dabei nur, daß sich die Erfurter nicht im mindesten darauf einstellten, die hereingezogenen Bälle weder richtig distanzieren, noch mit dem agilen Lok-Mittelstürmer mitspringen.

Gastgeber Real Madrid gewann das internationale Bernabeu-Turnier im Endspiel gegen den 1. FC Köln mit 4 : 1 (1 : 1). Um Platz 3 spielten: RSC Anderlecht Brüssel-Feyenoord Rotterdam 4 : 0 (2 : 0).

BFC Dynamo	4 (2)
Wismut Aue	0

## Vier Tore und viele Fragen

Von Manfred Binkowski

BFC (weinrot-weiß): Rudwaleit 5, Trieloff 5, Ksienzyk 5, Troppa 5, Maek 5, Terletzki 4, F. Rohde 5, Schulz 4 (ab 51. Kubowitz 3), Pastor 5, Ernst 5 (ab 82. Ullrich 2), Thom 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Bogs.

Wismut (weiß-lila): Stettinius 5, V. Schmidt 5, Kraft 5, Teubner 4, Konik 4, St. Krauß 5, Erler 4 (ab 79. Lorenz 2), Süß 4, Reypka 5, Mothes 5, Escher 4 (ab 64. Rost 2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Thomale.

Torfolge: 1 : 0 Pastor (32.), 2 : 0 Thom (41.), 3 : 0 Ernst (71.), 4 : 0 Thom (75.); Zuschauer: 9 000. — Torschüsse: 18 : 17 (7 : 10); verschuldete Freistöße: 18 : 13 (9 : 9); Eckbälle: 9 : 5 (5 : 4); Verwarnung: Schulz (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Ziller (Königsbrück), Henning (Rostock), Heynemann (Magdeburg). Ziller leitete unauffällig, aber bestimmt, hatte so bei der fairen Einstellung beider Mannschaften keine Probleme.

Diese Begegnung erlebte am Sonntag ihre 56. Auflage und gehört damit zu den ältesten und häufigsten Oberligaduellen (nunmehr 27 BFC- und 12 Wismutsiege sowie 17 Unentschieden). Sie brachte in der Geschichte unserer höchsten Leistungsklasse die zweite dreistellige Trefferzahl hervor. Denn nach den Vergleichen FC Vorwärts-Wismut (110 : 64 Tore in 57 Partien) steht es nun zwischen den Berlinern und Erzgebirglern nach Toren 102 : 47.

Die positiven Dinge dieser neunzig Minuten sind schnell zusammengefaßt. Die Gäste, bei denen der knapp 22jährige Stettinius in seinem ersten Oberliga-Punktspiel den verletzten Auswahl-Schlussmann Weißflog recht achtbar vertrat und auch der gleichaltrige Rost (zuletzt 1. FC Lok, FC Carl Zeiss) erstmals mitwirkte, startete erfreulich couragiert,

legte sich selbstbewußt ins Zeug (Krauß, Mothes, Kraft, Reypka) und beeindruckte den Meister. Bei etwas mehr Entschlossenheit und Kaltblütigkeit (Mothes, Erler) hätte es nach einer halben Stunde durchaus 0 : 1 oder gar 0 : 2 stehen können. Der Titelverteidiger ist auch nach dem dritten Spieltag ohne Gegentreffer. Er steigerte sich allerdings nach erschreckend schwachem Beginn nur geringfügig, nutzte die Chancen konsequent und spielte mit zwei Kopfballtoren von Pastor und Thom vor der Pause nach jeweils weiten Flanken von Rohde bzw. Terletzki sowie einer weiteren Kopfballvorbereitung von Pastor zum 4 : 0 seine diesbezüglichen Stärken aus.

Ansonsten warfen die 90 Minuten eine ganze Reihe von Fragen auf. Warum kam die BFC-Elf spielerisch so schwer in Gang? In ihr hatte vornehmlich im Mittelfeld niemand die

Fäden in der Hand. Wie kann man sich auf eigenem Platz anfänglich derart das Geschehen aufzwingen lassen? Warum läßt sich eine so selbstbewußt startende Wismut-Elf durch den ersten Gegentreffer völlig von ihrer Linie abbringen? Erst eine Viertelstunde vor dem Abpfiff ergab sich wieder eine torgefährliche Aktion, als Trieloff einen Schuß des agilen Reypka von der Torlinie köpfte. Auf der Gegenseite gab es bis auf einen Lattenkracher von Pastor, wo ein überlegter, weniger kraftvoller Schuß angebracht gewesen wäre (79.), und eine Stettinius-Rettungstat gegen Terletzki (88.) aber auch nicht viel Notierenswertes. Auf jeden Fall dürften die Berliner erreicht haben, daß Manager Ferguson vom FC Aberdeen, der als Beobachter auf der Tribüne saß, sich kein rechtes Bild vom nächsten Europapokalgegner machen kann...

## Trainerfazit

- **MANFRED LIENEMANN:** Für die Zuschauer war es ein gutes Spiel mit wechselvollem Geschehen. Wir haben uns sichtlich gesteigert. Überraschend J. Müller. Bedauerlich die beiden Schnitzer von Kranke vor den ersten beiden Toren.
- **CLAUS KREUL:** Ein Spiel mit hohem Tempo. Im Vorwärtsgang mußte ich zur Pause schon zu viele Fehler kritisieren. Wir verstanden es noch nicht, die Spielanteile auch in Tore umzumünzen. Oft blieb der letzte entscheidende Zug, der torgefährlichste Paß aus.
- **ERNST KURTH:** Wir brauchen einfach zu viele Chancen, um zu Toren zu kommen. Viele Aktionen trugen wir zu hek-

- tisch vor, zudem fehlte nicht selten die Harmonie, besonders im Angriff.
- **GERD STRUPPERT:** Angesichts der Punkteteilung könnten wir mit dem Resultat zufrieden sein. Aber für uns war einfach mehr drin. Deshalb kann ich keine rechte Freude über das 0 : 0 empfinden.
- **HEINZ WERNER:** Wer einen 0 : 2-Rückstand aufholt, der kann durchaus zufrieden sein. Das spricht für die Mannschaft und ihre gute Moral. Während wir Hansa in den ersten 45 Minuten zu viel Bewegungsfreiheit ließen, änderte sich das Bild später völlig.
- **JÜRGEN DECKER:** Dreißig Minuten lang spielten wir vor dem Wechsel variabel, schwungvoll und ideenreich. Danach aber fühlte sich die Mannschaft ein wenig zu sicher, tat nichts mehr für das eigene Spiel. Das rächte sich.
- **KLAUS SAMMER:** Gerechterweise vermochten die Stahlwerker am Ende wenigstens den Ehrentreffer zu schießen. Wir

- hatten einige Probleme nach notwendigen Umstellungen. Ein Kräfteabfall im zweiten Durchgang war ebenfalls nicht zu übersehen.
- **PETER KOHL:** Wir wollten hier in Dresden einigermaßen über die Runden kommen. Im Endeffekt ist uns das nicht gelungen, obwohl wir Dynamo phasenweise offensichtlich aus dem Rhythmus bringen konnten. Unsere Konzeption, den Ball lange zu halten, wurde da ordentlich umgesetzt.
- **JÜRGEN BOGS:** Wir haben lange gebraucht, um einigermaßen ins Spiel zu kommen. In unserem Mittelfeld herrschte anfangs ein regelrechtes Durcheinander. Es wurden zu wenig Ideen entwickelt. Nach der Pause nahm der Druck dann zu.
- **HANS-ULRICH THOMALE:** Unsere Aktionen waren über weite Strecken recht gefällig und auch torgefährlich, aber trotz mehrerer Möglichkeiten gelang uns kein Treffer. Auch vor dem eigenen Tor waren

- wir nicht konsequent genug. Der BFC hat sich gesteigert und aus wenig viel gemacht.
- **JÜRGEN GROSSHEIM:** Eine völlig zerrissene Partie, in der sich unsere Mannschaft bei den Abschlußhandlungen an Harmlosigkeit förmlich übertraf.
- **DIETMAR PFEIFER:** Keine Mannschaft hatte den Sieg verdient. Wenig Konstruktivität und damit gefährliche Konter in unserem Spiel. Davon abgesehen, der eine Punkt kommt uns natürlich gelegen.
- **GUNTER BÖHME** (für den in Lilleström zur Beobachtung weilenden Harro Miller): Wir haben wie aus einem Guß gespielt. Ich habe keinen Schwachpunkt entdeckt. Erfurt machte es uns sehr leicht.
- **HANS MEYER:** Es war für Lok ein hochverdienter Sieg. Die Leipziger waren sich ihrer Mittel sicher, wir nicht. Ich war enttäuscht, daß wir taktisch nichts von dem umsetzten, was wir uns vorgenommen hatten.



Links: Pastor vom BFC Dynamo behauptet den Ball in der Bewegung gegen den angreifenden Krauß von Wismut Aue. Rechts: Im Treffen zwischen Stahl Brandenburg und dem FC Hansa Rostock versucht Röhrich das Leder im Fallen vor Kräuter wegzuschlagen.

Fotos: Thonfeld, Thomas

## Reizvolle Derbys in der II. Hauptrunde

Die Auslosung für die II. Hauptrunde im FDGB-Pokal nahmen am Sonnabend in der Fernseh-„Sport aktuell“-Sendung Karl-Heinz Horning, Vorsitzender der DFV-Spielkommission, und Ex-Nationalspieler Hans-Jürgen Riediger (BFC Dynamo) vor. Hier die 16 Paarungen für die Begegnung am 22. September 1984:

- Chemie Böhlen—BFC Dynamo
- Fortschritt Bischofswerda—Stahl Riesa
- Chemie Markkleeberg—1. FC Lok Leipzig
- Chemie Velten—FC Carl Zeiss Jena
- Sachsenring Zwickau—FC Karl-Marx-Stadt
- TSG Ruhla—FC Vorwärts Frankfurt (O.)
- Vorwärts Stralsund—Stahl Brandenburg
- Akt. Schwarze Pumpe—1. FC Magdeburg
- FSV Lok Dresden—Chemie Leipzig
- Chemie Buna Schkopau—Dynamo Dresden
- Glückauf Sondersh.—FC Hansa Rostock
- Vorwärts Dessau—Wismut Aue
- Motor Nordhausen—FC Rot-Weiß Erfurt
- Dynamo Dresden II—FC Carl Zeiss Jena II
- Fortschritt Weida—1. FC Magdeburg II
- FC Hansa Rostock II—BFC Dynamo II

Dynamo Dresden	5 (2)
Stahl Riesa	1 (0)

## Reibungsflächen nicht zu übersehen

Von Rainer Nachtigall

**Dynamo** (schwarz-gelb): Jakubowski 3, Dörner 6, Trautmann 6, Schmuck 5, A. Schmidt 4, Häfner 5, Stübner 6, Döschner 5, Gütschow 6 (ab 75. Schülbe 3), Minge 5, Lippmann 5 (ab 65. Kirsten 4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Sammer.

**Stahl** (schwarz-rot/schwarz längsgestreift): Boden 5, Zschiedrich 5, Schremmer 5, Rüster 5, Pfahl 4, F. Kerper 4, Mecke 5, G. Kerper 5, Rziha 3 (ab 65. Winkel 2), Jentsch 4 (ab 56. J. Pfahl 3), Drewniak 6 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Kohl.

**Torfolge:** 1:0, 2:0 Gütschow (4., 33.), 3:0 Minge (65.), 4:0 Schülbe (80.), 5:0 Häfner (82., Foulschloß), 5:1 Drewniak (90.); **Zuschauer:** 27 000. — **Torschüsse:** 14:7 (9:5); **verschuldete Freistöße:** 8:17 (6:11); **Eckbälle:** 4:5 (2:3); **Verwarnungen:** keine.

**Schiedsrichterkollektiv:** Herrmann, Bahrs, Eßbach (alle Leipzig). In der außerordentlich fairen Begegnung brauchte der Referee nur selten einzugreifen. Vornehmlich in der zweiten Halbzeit befehligten sich beide Kollektive einer ganz korrekten Haltung. Bei zwei Abseitsentscheidungen hatte Linienrichter Eßbach Schwierigkeiten.

Dynamo hatte erhebliche Probleme in Vorbereitung auf dieses 23. Bezirks-Derby. Minge und Häfner konnten nach Verletzungen gerade wiederhergestellt werden, während Pilz mit einem Jochbeinbruch noch länger pausieren muß. Die daraus resultierenden Umstellungen ließen bei den Schwarz-Gelben offensichtlich Reibungsflächen erkennen. Jedenfalls kam die vielgepriesene Dresdner Kombinationsmaschine diesmal einfach nicht auf Touren.

Sicherlich trug dazu auch eine taktisch recht geschickt spielende Gäste-Elf bei. Die beiden Kerpers, Rziha und Mecke im Mittelfeld hielten mit großem läuferischem Aufwand das Leder in ihren Reihen und gaben so dem Gastgeber höchst selten die Gelegenheit, seine gefürchteten Präzisionskonter anzusetzen.

Freilich, optisch waren die Dresdner erwartungsgemäß die überlegene Mannschaft, weil sie spielerisch die meisten Duelle für sich entscheiden konnten, sich auch im Zweikampf (Stübner, Gütschow, Döschner) als geschmeidiger, beweglicher, gedanklich schneller erwiesen als

ihre unmittelbaren Kontrahenten. Das 2:0 zur Pause, von Dresdens „Hans Dampf“ Gütschow erzielt, war dafür der richtige Ausdruck, zumal Lippmann auch noch einmal völlig frei vor Boden auftauchte, derselbe Spieler (28.) und Trautmann (40.) noch zweimal am Pfosten scheiterten.

Auf den Rängen machte sich nach der Pause dann aber Unruhe bemerkbar, weil die Gastgeber im Gefühl des sicheren Sieges die Zügel ungewohnt lange schleifen ließen, nicht energisch genug in Ballbesitz zu kommen trachteten. Das änderte sich erst, als der eingewechselte Kirsten mit energischem Vorstoß von der Grundlinie aus das dritte Tor vorbereitete.

Im Schlußspurt kam dann Riesa noch unter die Räder, obwohl der Ehrentreffer durch den quirligen Drewniak in der Schlußminute gelang. Das war am Ende aber nur Kosmetik für das Resultat. Trotz einiger guter Ansätze blieben die Gäste insgesamt zu harmlos. Im Hinblick auf Dresdens EC-Spiel gegen Malmö war Riesa in keiner Weise ein ernsthafter Prüfstein.

## Einwürfe

Milos Milutinovic, Jugoslawiens neuer Nationaltrainer, hat in einer ersten Pressekonferenz viel Optimismus verbreitet. „Wir haben zahlreiche junge Spieler im Land, die zu Klasseleuten heranreifen können. Sie werden den jugoslawischen Fußball wieder dorthin zurückführen, wo er hingehört — zur europäischen Spitzenklasse“, sagte der 51jährige. „Ich bin im übrigen überzeugt, daß wir die Qualifikation zur Weltmeisterschafts-Endrunde in Mexiko 1986 in unserer Vorrundengruppe gegen Frankreich, die DDR, Bulgarien und Luxemburg schaffen werden.“ In seiner Heimat kam Milutinovic 33mal in der Nationalelf zum Einsatz und gehörte als Spieler Partizan Belgrad sowie später OFK Belgrad an. Als Trainer führte er u. a. Velez Mostar zum Gewinn des Landespokals und Partizan zur Meisterschaft.

Der ehemalige österreichische Nationalspieler Nemeč erlag im Alter von 46 Jahren einer Lungenembolie.

FC Karl-Marx-Stadt	3 (1)
1. FC Magdeburg	3 (1)

## Gäste wirkten homogener

Von Wolf Hempel

**FCK** (weiß-blau): Krahnke 3, Bähringer 6, Birner 3, Uhlig 6, Schwemmer 5, A. Müller 5, J. Müller 7, Neuhäuser 3 (ab 60. Schubert 2), Ihle 4, Glowatzky 6, Persigehl 3 — (im 1-3-3-3-3); **Trainer:** Lieneemann.

**1. FCM** (blau-weiß): Matthies 6, Stahmann 6, Raugust 4 (ab 86. Siersleben 1), Mewes 5, Hoffmann 5, Wittke 5, Bonan 4, Steinbach 8, Halata 7, Rother 4 (ab 89. Pommerenke 1), Cebulla 4 — (im 1-3-3-3-3); **Trainer:** Kreul.

**Torfolge:** 1:0 J. Müller (33.), 1:1 Halata (39.), 2:1 Glowatzky (62.), 2:2 Stahmann (77.), 2:3 Mewes (81.), 3:3 J. Müller (86., Foulschloß); **Zuschauer:** 11 000. — **Torschüsse:** 12:9 (7:4); **verschuldete Freistöße:** 11:17 (5:9); **Eckbälle:** 3:9 (1:4); **Verwarnung:** Glowatzky (wegen groben Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Supp (Meinigen), Habermann, Demme (beide Sömmerda). Der Referee leitete die Partie jederzeit regelsicher, situationsgerecht. Er amtierte bewußt großzügig. Später, als das Tempo und die kämpferischen Akzente zunahm, unterbrach er zu Recht häufiger. Der Strafstoß löste nicht die geringsten Diskussionen aus.

Diese Farbe, Dramatik in der Begegnung war nach einer Stunde Spielzeit eigentlich nicht zu erwarten. Einig waren sich jedoch am Ende alle Augenzeugen von sechs Toren: „Ein zuschauerfreundliches Spiel“, wie es Auswahltrainer Bernd Stange formulierte. Aber er schränkte im Gesamturteil zu Recht ein: „Viel Kampf, die 2. Halbzeit konnte spielerisch an die erste nicht anknüpfen. Der FCK hatte doch einige Probleme im Gesamtgefüge, während Magdeburg ausgeglichener und homogener wirkte.“

Der nach der Heimmiederlage gegen Aue in Zugzwang geratene FCK drückte von Beginn an auf Tempo. Über J. Müller und mit dem Offensivdrang von Uhlig und Bähringer versuchte er, das Spiel zu bestimmen. Unaufhörlich pendelte dazu der lauffreudige Glowatzky zwischen

Mittelfeld und Angriff. Doch war nicht zu übersehen, daß Birner mit dem quirligen Halata seine Sorgen hatte. Auch von Schwemmer ging zuwenig Konstruktivität aus. Aktivität reichte bei Persigehl und Neuhäuser nicht, um die 1. FCM-Abwehr zu versetzen, selbst die Kampfreude von Jubilar Ihle (er bestritt sein 250. Spiel im FCK-Trikot) brachte nicht den gewünschten Effekt.

Daß der auswärts auch ohne Streich (er verletzte sich beim Abschlußtraining) selbstbewußt aufspielende 1. FCM immer wieder spielerische Mittel zu gefährlichen Gegenaktionen fand, überraschte keineswegs. Steinbach kurbelte pausenlos, assistiert von Bonan und Wittke, im Mittelfeld. Auch wenn er mitunter nicht den kürzesten, geradesten Weg zum gegnerischen Tor suchte, er

schaffte Ruhepunkte und sorgte zugleich für Überraschungsmomente. Davon profitierte der gewitzte, agile Halata am meisten. Wie sich die Gäste-Elf nach dem 1:2 straffte, wie sie die Kraft, die Wucht zum Schlußspurt fand, wie die routinierteren Stahmann und Mewes aus dem Deckungszentrum auf Offensive umschalteten und energisch stürmten, das verriet gewachsenes Leistungsvermögen. Beim FCK stimmte die Mittelachse von Bähringer bis Glowatzky, aber links und rechts davon hat der FCK noch Probleme. „Wir konnten uns vorn nicht genügend durchsetzen“, gestand Manfred Lieneemann ein. Das traf auch auf Magdeburgs Youngster Cebulla und Rother zu, so fleißig sie auch spielten. Es wäre töricht, das angesichts des spektakulären Finish und der sechs Tore zu übersehen.

FC Vorw. Frankfurt (O.) 0  
FC Carl Zeiss Jena 0

# Ein (halbes) Geburtstagspräsent

Von  
Jürgen Nöldner

FCV (rot-gelb): Wienhold 5, Hause 5, Probst 4, Hildebrandt 6, Geyer 5, N. Rudolph 3, Jarmuszkiewicz 6, Hendl 4 (ab 73. Müller 2) Wunderlich 4, Kuhlee 5, Enzmann 3 (ab 58. Duckert 3) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Großheim.

FC Carl Zeiss (blau): Grapenthin 5, Weise 5, Brauer 5, Peschke 5, Pohl 5, Pittelkow 5, Krause 5, Meixner 4, Bielau 4 (ab 87. Probst 1), Raab 6, Zimmermann 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Pfeifer.

Zuschauer: 8 000. — **Torschüsse:** 8 : 6 (3 : 4); **verschuldete Freistöße:** 16 : 22 (8 : 11); **Eckbälle:** 10 : 5 (2 : 5); **Verwarnungen:** keine.

**Schiedsrichterkollektiv:** Hagen, P. Müller (beide Dresden), Stenzel (Forst). Der Unparteiische ließ das Spiel laufen und hatte damit Erfolg, weil beide Mannschaften bei allem Einsatz sich um ein korrektes Spiel bemühten. Am Anfang übersah Hagen einen klaren Eckball für Jena.

Für Jenas Oldtimer Hans-Ulrich Grapenthin gab es zum 41. schon vor dem Anpfiff ein Blumenmeer. FCV-Kapitän Lothar Krause schloß sich mit einem Rosenbukett an. Auf die Frage, wie es denn zu seinem Feiertag mit einem eigenen leeren Tor sei, schüttelte er den Kopf: „Das wird wohl nicht eintreffen.“ Damit hatte er nicht recht. Und er brauchte an seinem Ehrentag nicht einmal Schwerstarbeit zu verrichten.

Die Frankfurter, mit besten Vorsätzen in die Partie gegangen, nahmen anscheinend beim Toreschießen viel Rücksicht. Zwar ließ der Pfostenknaller von Kuhlee nach dreißig Sekunden viel erhoffen, doch nur noch beim Kopfball von Hildebrandt, an dem Grapenthin gerade noch den Arm bekam (26.), einem weiteren Köpfler von Rudolph nach einer Musterflanke von Jarmuszkiewicz

(58.) und einem abgefälschtem Schuß von Jarmuszkiewicz (62.) lag der Torruf auf den Lippen. Für neunzig Minuten ein wenig dürftig. PSV Eindhoven's Coach Jan Reker dürfte mit einigem Kopfzerbrechen die Heimreise angetreten haben, denn den wahren FCV konnte er wohl nicht gesehen haben. Denn schon aus der Abwehr heraus wurde zu unproduktiv agiert, ja, Probst legte Bielau gar den Ball zum Heber aufs leere Tor vor (40.). Wenngleich Hildebrandt immer wieder nach vorn drängte, Jarmuszkiewicz sich kämpferisch und spielerisch steigerte, die Harmlosigkeit der Angriffsaktionen der Oderstädter war nicht zu übersehen. „Wenn doch nur ein Tor glücken würde“, stöhnte der verletzte Mittelfeldspieler Uwe Schulz. Doch es blieb bei der Hoffnung.

Als sich die Jenaer vom ersten

Schreck des Pfostenschusses erholt hatten, wurden sie kesser, suchten den Durchbruch, obwohl sie sich vor dem gegnerischen Strafraum nicht energisch genug einsetzten. Aber der umsichtige Raab mit einem Aufsetzer (6.) und Meixner (25.) setzten kleine Achtungszeichen. Nach dem Wiederanpfiff boten die Gäste dann ein mehr als destruktives Spiel. Sie liebäugelten von Minute zu Minute mehr mit einem Zähler. Wie Konter aussehen können, leider nur zweimal demonstrierten die Jenaer es bei der Kopfballchance für Raab (76.) und dem harten Schuß aufs kurze Eck des Wienhold-Gehäuses durch Krause (89.). Aber immerhin, die Zeiss-Städter kamen an das Ziel ihrer Wünsche. Ein Punkt war zumindest ein halbes Präsent für ihren Schlußmann! Oder vielleicht in Betracht der Situation gar ein ganzes?

Stahl Brandenburg 2 (1)  
FC Hansa Rostock 2 (2)

# Zweimal in der letzten Sekunde

Von  
Andreas Baingo

Stahl (blau-blau/weiß): Bahra 5, Ringk 6, Märzke 5, Pahlke 6, Kräuter 4, Heine 6, Schulz 5, Fliegel 5 (ab 72. Lindner 2), Jannotta 4 (ab 56. Schoknecht 4), Jeske 6, Döbel 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Werner.

FC Hansa (weiß-blau): Schneider 6, Uteß 6, Arnholdt 5, Alms 5, Schlünz 5, Babendererde 5, Schulz 7, Littmann 6, Röhrich 4 (ab 77. Rillich 2), Jarohs 7, Radtke 5 — (im 1-2-4-3); **Trainer:** I. V. Decker.

**Torfolge:** 0 : 1 Radtke (37.), 0 : 2 Babendererde (42) 1 : 2 Schulz (45.), 2 : 2 Jeske (89.); **Zuschauer:** 11 000. — **Torschüsse:** 18 : 12 (9 : 8); **verschuldete Freistöße:** 25 : 21 (8 : 11); **Eckbälle:** 12 : 3 (4 : 2); **Verwarnungen:** Döbel und Alms (beide wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Peschel (Radebeul), Haupt (Berlin). Der Unparteiische war dem temposcharfen Treffen ein aufmerksamer Leiter. Er ließ sich nie die Butter vom Brot nehmen. Beide Verwarnungen trafen die richtigen „Sünder“.

Der Komplimente wurden viele gewechselt vor diesem Treffen. Stahl-Trainer Heinz Werner sprach von Hansa als seiner „ersten Liebe als Trainer“. Jürgen Decker, der den am Knie punktierten Jürgen Heinsch vertrat, brachte dem Neuling Respekt ob seiner beachtlichen Startphase entgegen.

„Dennoch wollen wir gewinnen“, umriß der Rostocker das Vorhaben seiner Elf. Als keiner mehr die Komplimente des anderen im Ohr hatte, zogen die Hanseaten das Spiel nach ihren Vorstellungen auf. Spieltechnisch überzeugten die Gäste, taktisch auch. Aber eben nur in der ersten Halbzeit. Da liefen ihre Kombinationen teilweise reibungslos, schalteten sich Uteß, Littmann und Schulz des öfteren in den Angriff ein. Und als die Gäste plötzlich 2 : 0 führten, schienen dem Neuling zu Hause erneut alle Felle davonzu-

schwimmen. Zu sicher zeigten sich die Ostseestädter in dieser Phase ihrer Mittel.

Aber dann hatten es die letzten Sekunden beider Halbzeiten noch in sich. Erst legte Jeske dem in Schußposition laufenden Schulz den Ball maßgerecht zum Anschlußtreffer auf den Fuß, dann sicherte der Rechtsaußen selbst mit einem Direktschuß den Teilerfolg. Zwischen beiden Toren lagen 45 Minuten, in denen die Rostocker fast nur auf das Halten ihres Vorsprungs bedacht waren. Trotzdem besaßen sie durch Rainer Jarohs die größte Möglichkeit, vier Minuten vor dem Abpfiff endgültig den Doppelpunktgewinn zu sichern. Nach einem gekonnten Dribbling schlenzte der Mittelstürmer jedoch den Ball am Stahl-Gehäuse vorbei. „Eine Ablage wäre wohl sinnvoller gewesen“, gestand er hinterher ein.

Und der mitlaufende Libero Jürgen Uteß meinte dazu: „Ich hätte dann mit dem Ball ins leere Tor laufen können...“

So ging der Kelch der zweiten Heimmiederlage an den Havelstädtern vorüber. „Das hätte nach dem deutlichen Rückstand wohl keiner mehr gedacht“, sagte Siegfried Ziehm, der Technische Leiter des Aufstiegers.

Gut, dem Neuling kam das rapide Nachlassen der Rostocker sehr entgegen, selbst aber gaben sich die Brandenburger nie auf, und wurden so noch mit dem zweiten Tor belohnt, als ihre Zeit schon abgelaufen schien. Der nimmermüde Einsatz von Ringk, der fast nur noch Mittelstürmer spielte, sowie die kämpferische Steigerung der gesamten Elf zahlten sich so noch mit dem letzten Schuß aus.

Motor Suhl 0  
Chemie Leipzig 0

# Kämpferische Akzente dominierten

Von  
Erwin Stöhr

Motor (weiß-rot): Müller 6, Reuter 6, Böhm 6, A. Schneider 5, Brückner 6, K. Schröder 6, D. Kurth 5 (ab 66. Jertschewski 4), Seyfarth 6, Mosert 6, Büchel 4 (ab 78. J. Schneider 4), Schellhase 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** E. Kurth.

Chemie (weiß-grün): Saumsiegel 5, J. Fritsche 5, Reimer 5, St. Fritzsche 5, Kinne 6, Werner 4, Stieglitz 5, Ilge 4, Weiß 3 (ab 73. Breitkopf 3), Scholz 3 (ab 58. Ferl 4), Leitzke 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Struppert.

**Zuschauer:** 9 000. — **Torschüsse:** 22 : 11 (12 : 7); **verschuldete Freistöße:** 17 : 17 (9 : 9); **Eckbälle:** 10 : 6 (4 : 2); **Verwarnungen:** Seyfarth und Mosert sowie Saumsiegel, Scholz und Stieglitz (alle wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Prokop (Erfurt), Stumpf (Jena), Gerber (Glauchau). Prokop hatte keine Probleme. Er war souverän, stets auf Ballhöhe, beruhigend in seinen Entscheidungen. Seine Leitung gefiel durch Umsicht und Aufmerksamkeit.

Vor knapp fünf Jahren standen sich beide Kontrahenten an gleicher Stelle in einem Oberliga-Aufstiegsspiel gegenüber. Durch einen Treffer von Reuter gewannen die Gastgeber damals mit 1 : 0. Von beiden Mannschaften waren diesmal auf Suhl Seite noch Müller, Reuter, Schellhase und Mosert — der umsichtige Regisseur — mit dabei, bei den Chemikern noch Fritsche.

Gegenüber der Elf aus dem Jahre 1979 war der 84er-Jahrgang der Suhler im Abschluß torreicher Situationen bei weitem nicht so gefährlich, wie es sich die 9000 Zuschauer eigentlich gewünscht hatten. Aber dies war auch der große Mangel im Leipziger Spiel. In beiden Kollektiven standen keine durchschlags-

kräftigen, torgefährlichen Akteure, die aus torreifen Möglichkeiten eiskalt Kapital schlugen. Weder Büchel (5.) noch K. Schröder, Seyfarth oder A. Schneider mit der wohl größten Chance im ganzen Spiel, eine Minute (!) vor dem Abpfiff, besaßen das Glück des Tüchtigen. Selbstvertrauen, Kaltblütigkeit waren nicht ihre starken Seiten.

Zumeist dominierten in dieser mittelmäßigen Begegnung die kämpferischen Elemente; von spielerischen Akzenten weit und breit keine Spur. Die Mehrzahl der Aktionen spielte sich im Mittelfeld ab, zwischen den Strafräumen, wo nun einmal kein Spiel entschieden werden kann. Auch die Leutzcher waren nicht chancenlos. Nach einem

gelungenen Solo hatte zum Beispiel Mittelfeldspieler Werner lediglich Schlußmann Müller vor sich, scheiterte freilich an seiner reaktions-schnellen Parade. Das geschah in der 33. Minute. Elf Minuten später traf Stieglitz mit einem Kopfball den Pfosten.

Trotz fünf gelber Karten verlief dieses Duell zweier Mannschaften, die noch keinen Punkt errungen hatten, sehr fair. Diese Haltung stand ihnen gut zu Gesicht, denn mit der Abstiegsgefahr leben zu müssen, gehört ja nun wahrlich nicht zu den angenehmen Seiten des Oberliga-Daseins. Der erste Punktgewinn sollte ihnen Mut machen, künftig mit mehr Courage um die wertvollen Punkte zu kämpfen und zu spielen.

Am Sonnabend,  
dem 8. September 1984,  
um 15.00 Uhr,  
treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 4. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
47	14	4	29	50:85	32:62
30	11	5	14	34:41	27:33
Keine Spiele gegeneinander					
24	2	4	18	20:60	8:40
38	12	8	18	50:59	32:44
42	17	11	14	69:60	45:39
Keine Spiele gegeneinander					

In Klammern: Die Ergebnisse der Saison 1983/84.



# Die Nerven wurden selbst verschlissen



**GÜNTER SIMON:** Zehnter Sieg gegen Rumänien hing beim 2 : 1 (1 : 1) in Gera am seidenen Faden ● EM-Endrundenteilnehmer schwächte sich selbst durch zwei Feldverweise ● Gravierende Leistungsdiskrepanzen in der DDR-Elf ● Nur in der ersten Halbzeit überzeugt



Die Feststellung gilt, daß die DDR-Nationalmannschaft mit dem 2 : 1 (1 : 1) gegen Rumänien im vierten Länderspiel dieses Jahres und zum sechstenmal hintereinander ungeschlagen blieb. Die Besiegten waren alles andere als namenlos. Keineswegs unwichtig ist auch der Hinweis, daß wir zwischen dem 12. Oktober 1983, dem 3 : 0 (1 : 0) gegen die Schweiz, und dem 29. August 1984 in Gera fünf (!) Heim- und nur ein Auswärtsspiel absolvierten. Das läßt die Erfolgsbilanz als normal erscheinen und schärft den Blick für die Auswahlkonturen.

Ergebnisse sind nicht wie Namen Schall und Rauch. Jedes positive stärkt das Selbstwertgefühl. Ein Sieg ist niemals fatal. Höchstens können Begleitumstände so empfunden werden. Genau das war am vergangenen Mittwoch nach unserem 10. Erfolg gegen Rumänien der Fall. Es geht jetzt, sechs Wochen vor dem WM-Qualifikationsauftakt in Leipzig gegen Jugoslawien, nicht mehr nur um dieses oder jenes akzeptable oder indiskutable Resultat. Auch die Addition länger gewordener Spielqualität (gegen Mexiko 30 Minuten, gegen EM-Endrundenteilnehmer Rumänien schon eine Halbzeit) ist wenig beruhigend. Natürlich verbirgt sich dahinter das Prinzip Hoffnung. Wenn jedoch anspruchsvolle erste 45 Minuten, in denen die DDR-Elf phasenweise Können, Kombinationsverständnis und Einfallsreichtum offerierte, nicht fortgeführt, vielmehr gegen acht (!) rumänische Feldspieler weder individuelle noch kollektive Lösungswege gefunden wurden, dann mehrte das ganz ernsthaft die Sorge um den

inneren Halt des mannschaftlichen Gefüges. Um den, um Stabilität und Leistung geht es jetzt, und um Erlebnisfußball!

Rumänien war daran nicht im mindesten interessiert. Wie schon während der EM-Endrunde in Frankreich dominierte bei den Gästen hinhaltender, tempoarmer Breitwandfußball ohne überzeugenden Angriffsstil (ohne die Klasse von Camataru und Hagi etwa zu übersehen). Sollten das etwa die Mittel gewesen sein, um in acht Tagen in Belfast Nordirland zum WM-Auftakt Paroli zu bieten, dann muß Trainer Mircea Lucescu über deren Tauglichkeit ernsthaft nachdenken. Weder die nervlichen Entgleisungen der Mehrzahl seiner Spieler (Rednic und Ungureanu ausgenommen), noch die Rigorosität, das 1 : 1 um alles in der Welt zu halten, waren mit dem Hinweis zu entschärfen, daß „die Mannschaft durch eine lange Niederlagenserie gegenwärtig völlig irritiert ist“. Das 1 : 2 gegen die BRD, das 0 : 1 gegen Portugal in Frankreich und die 0 : 1- und 1 : 3-

## Der Ausgleich durch Minge ...

... bahnt sich im Bild links an. Lung ist beim Kopfball des Dresdners bereits geschlagen. Als äußerst stark und dynamisch im Dribbling erwies sich Steinbach, der in der Szene oben Ticleanu und Rednic überläuft. Fotos: Thonfeld

Turnierniederlagen in Amsterdam bewirkten in Gera ein totales nervliches „Aus“.

Daß Lucescu Benehmen und Spielweise schnell korrigiert, ist anzunehmen. Daß wir beim vierten Sieg unserer Auswahl in Gera alles andere als einen Denkkzettel für den Gegner parat hatten, mehr nachdenklich stimmenden denn überzeugend wirkenden Fußball anboten, hatte seine Ursachen:

- In der Kritik steht nicht die Idee, die Absicht, das gute Vorhaben (durch Liebers, Steinbach, Troppa, Minge praktiziert), in der Kritik stehen die vielen Unzulänglichkeiten im Detail.

Es mutete in der Tat unbegreiflich an, daß exakten, überlegten Aktionen über mehrere Stationen oder

(Fortsetzung auf Seite 8)

## ● DDR-Rumänien 2 : 1 (1 : 1)

DDR (blau-weiß) :

Trainer: Stange

Müller (1. FC Lok Leipzig, 25/3)	Dörner (Dynamo Dresden, 33/88)	Zötzsche (1. FC Lok Leipzig, 23/10)
Kreer (1. FC Lok Leipzig, 24/17)	Stahmann (1. FC Magdeburg, 26/18)	Ernst (BFC Dynamo, 22/10)
Liebers (1. FC Lok, 25/27)	Troppa (BFC Dynamo, 26/11)	Steinbach (1. FCM, 29/20)
Minge (Dynamo Dresden, 23/7)	Richter (1. FC Lok Leipzig, 24/11)	
Hagi (Sportul Studentesc Bukarest, 19/12)	Camataru (Universitatea Craiova, 26/39)	
Irimescu (Uni Craiova, 26/7)	Coras (Sp. Bukarest, 25/17)	Ticleanu (Uni Craiova, 25/40)
Ungureanu (Uni Craiova, 27/28)	Iorgulescu (Sportul St. Bukarest, 28/34)	Rednic (Dinamo Bukarest, 22/31)
	Stefanescu (Uni Craiova, 33/56)	
	Lung (Uni Craiova, 27/22)	

RUMÄNIEN (rot) :

Trainer: Lucescu

Schiedsrichterkollektiv: Shuk, Mushkovets, Khorlin (alle UdSSR).

Zuschauer: 8 500 am vergangenen Mittwochnachmittag im „Stadion der Freundschaft“ in Gera.

Torfolge: 0 : 1 Irimescu (4., Foullstrafstoß), 1 : 1 Minge (18.), 2 : 1 Liebers (90.).

Auswechslungen: bei der DDR: ab 54. Streich (1. FC Magdeburg, 33/99) für Minge, ab 71. Döschner (Dynamo Dresden, 26/7), für Dörner, ab 79. Pastor (BFC Dynamo, 26/2) für Richter; bei Rumänien: ab 49. Andone (Dinamo Bukarest, 22/22) für Coras, ab 56. Iovan (Steaua Bukarest, 24/4) für Stefanescu, ab 79. Mateut (Corvinul Hunedoara, 18/4) für Hagi.

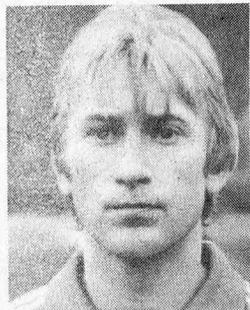
Verwarnungen: Troppa und Klein (beide wegen Nachschlagen); Feldverweise: Iorgulescu (wegen Tretens), Irimescu (wegen grober Unsportlichkeit).

## Statistische Details

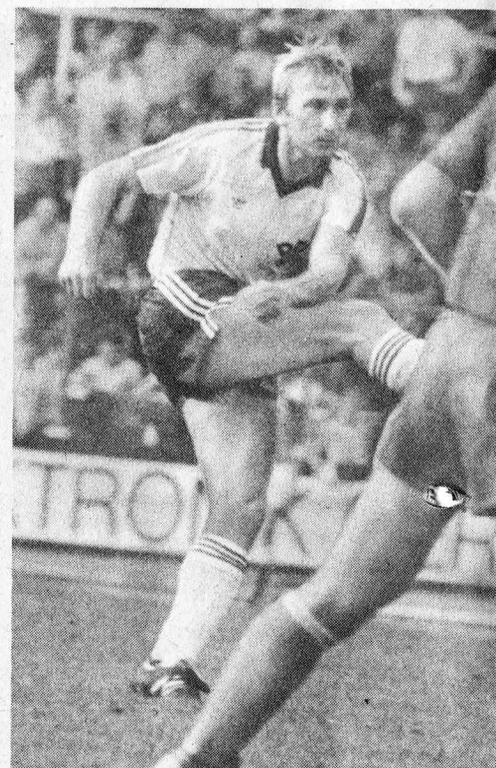
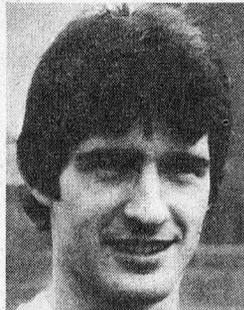
- 16 : 9 (8 : 5) Torschüsse, von denen 6 : 3 (3 : 1) auf das Gehäuse kamen. Sie wurden abgegeben von Liebers 4 (2 auf das Tor/2 vorbei), Dörner 3 (-/3), Stahmann 2 (1/1), Steinbach 2 (1/1), Ernst 2 (-/2), Zötzsche 1 (1/-), Kreer 1 (1/-) und Döschner 1 (-/1) sowie von Hagi 4 (2/2), Irimescu 2 (1/1), Klein, Ticleanu und Camataru je 1 (-/1).
- 5 : 1 (2 : 1) torgefährliche Kopfbälle, von denen 2 : 0 (2 : 0) das Gehäuse trafen. Sie kamen auf das Konto von Minge 1 zum 1 : 1, Stahmann 2 (1/1), Ernst und Streich je 1 (-/1) sowie von Coras 1 (-/1).
- 18 : 12 (10 : 8) verschuldete Freistöße durch Stahmann 7, Troppa, Zötzsche, Ernst, Pastor je 2, Liebers, Dörner und Kreer je 1 sowie Iorgulescu 4, Coras 3, Camataru 2, Ticleanu, Ungureanu und Irimescu je 1.
- Zwei Feldverweise wurden für Iorgulescu (48.) wegen Tretens und Irimescu (63.) wegen grober Unsportlichkeit ausgesprochen.
- Drei Verwarnungen erhielten Troppa (53.) sowie Coras (39.) und Klein (70.), alle wegen Foulspiels.
- 5 : 2 (1 : 0) Abseitsstellungen durch Richter 2, Minge, Döschner und Streich sowie Camataru und Hagi je 1.
- 7 : 4 (4 : 2) Eckbälle wurden getreten, von Liebers 5 und Steinbach sowie von Hagi und Klein je 2.

# LÄNDERSPIEL

## „Mobilmacher“ standen im Mittelfeld



Die Einzelkritik von Dieter Buchspieß: Liebers, Schütze des Siegtores, Steinbach und Troppa schwangen in einer mit allzu großen Leistungsschwankungen behafteten DDR-Elf noch am wirkungsvollsten das Zepter



● **RENÉ MÜLLER:** Von dem irritierend, halbhoch genau ins Zentrum geschlagenen Strafstoßball Irimescus überrascht, bevor er überhaupt Fuß fassen konnte. Erstmals echt gefordert beim Schrägschuß von Hagy (57.), den er mit glänzendem Stellungsspiel parierte. Um stete Tempoerschleunigung mit präzisen Abwürfen mit der Hand bemüht.

● **HANS-JÜRGEN DÖRNER:** Ein Abglanz seiner selbst; Unruhe verbreitend am Ball, den er den gegnerischen Angreifern mehrfach sogar aus kurzer Distanz regelrecht in die Füße spielte. Außerstande, Risse zu kitten, koordinierend zu wirken, strategische Vorzüge im späteren Überzahlspiel zu demonstrieren. Unplazierte Hinterhaltschüsse, untemperierte Steilpässe rundeten das Bild: ein für uns unbegreiflicher Stilbruch des großartigen Stilisten.

● **ROLAND KREER:** Bemühte sich im Vorwärtsgang um öffnendes Spiel in die Räume, forderte so (16. Liebers) die Mitspieler vom Gegner weg. Resolut in der Zweikampfführung, wer auch immer (Coras, Hagy) in seinem Bereich auftauchte. Allerdings auch mit leichtfertigen Abspielfehlern belastet, mit der Schwäche, aus der Bewegung bis in den torgefährlichen Bereich durchzuziehen. Unter Limit!

● **DIRK STAHMANN:** Torschuß (3.) und folgenschwerer, nur durch ein Foul zu korrigierender Stellungsfehler gegen Camataru (4.) geschahen praktisch in einem Atemzug. Ein Warnschuß des staksigen Mittelstürmers, den der Magdeburger nicht übersah. Später konzentriert, energisch im rechtzeitigen Bekämpfen des Gegners. In der offensiven Ausstrahlung allerdings stark eingeschränkt.

● **UWE ZÖTZSCHE:** Bewegungskärker als zuletzt gegen Mexiko bei

sichtlich verbessertem Fitneßzustand. Positionswechsel mit Steinbach (13., 30.) ebneten ihm den Weg in die Spitze. Von Täuschungsmanövern seines Gegenspielers kaum zu beeindrucken. Im Abschluß aus günstigen Positionen heraus allerdings zu zaghaft.

● **MATTHIAS LIEBERS:** In der konstanten Leistungsbereitschaft unser wirkungsvollster Akteur. Besonnen, überlegt in der Ballführung bei kluger Blicktechnik, im weiträumigen, deckungsöffnenden Diagonalspiel und taktisch geschickten Ausweichen bis tief in den Rückraum erfreulich verständnisvoll. Tempokoordinator in jeder Phase, an unseren besten Kombinationsfolgen stets unmittelbar beteiligt. Für den Mut belohnt (90.), seine Schußkraft zu nutzen.

● **RAINER ERNST:** Ringt nach wie vor um Normalform als unerläßliche Voraussetzung dafür, seine technischen Qualitäten im druckvoll-torgefährlichen Spiel zu demonstrieren. Ohne Spritzigkeit, Energie beim raumgewinnenden Durchbruch, in seinen Dribblings (noch) ohne gewohnte Widerstandsfähigkeit, wenn vom Gegner hart attackiert. Später taktisch fehlerhaft, weil ausschließlich weit hängend.

● **RAINER TROPPIA:** Von sachlicher, mannschaftsdienlich-disziplinierter Wirkung im Abwehrverhalten, sorgsam beim Erkennen und sofortigen Schließen der Räume vor unserem Strafraum. Dazu stets ballsichernd und zudem risikolos beim Abspiel operierend. Sprinteinlagen in die Spitze (53.) würzten seine lauffreudige Partie.

● **WOLFGANG STEINBACH:** Auffällig oft am Ball, weil er seine beherzten Dribblings clever im Rücken der gegnerischen Mittelfeldachse

vorbereitete. Im nahezu pausenlosen Vorwärtsgang der 1. Halbzeit mit kurzer Ballführung und Finten bei hohem Tempo kaum zu stellen. Nach hohem Kraftverschleiß später bei weitem nicht mehr so im Blickpunkt unseres Spiels. Die Dynamik, es entscheiden zu können, spürte man dann leider zuwenig.

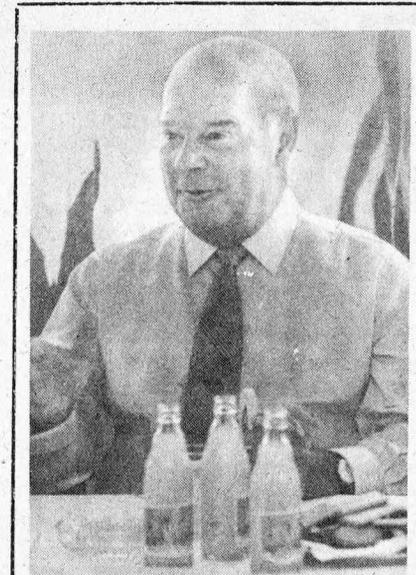
● **RALF MINGE:** Schleppte den eisenharten, unkontrollierten und deshalb zu Recht des Feldes verwiesenen Iorgulescu weit ins Mittelfeld, versuchte ihn dort mit kurzem, schnellem Antritt auszuspielen. Reaktionsschnell bei Steinbachs Heber mit dem Kopf zur Stelle, um das 1:1 zu markieren. Typisch war die dabei gezeigte Entschlossenheit für seinen Angriffsstil allerdings nicht.

● **HANS RICHTER:** Wirkte überwiegend wie ein Fremdkörper, wenn Anpassungsfähigkeit und gedankliche Abstimmung erforderlich waren. Löste sich im Sprint oftmals zu spät vom Ball, war aus der Kombination heraus viel zu selten anspielfähig. Kam nur zwei-, dreimal vom Gegner weg, ohne daß daraus Torgefährdung resultierte.

● **JOACHIM STREICH:** Doppelpaßversuche mit Richter und Döschner in der Spitze mißlingen. Im Schußansatz abgeblockt (73.), weil parallel zum gegnerischen Tor laufend, anstatt in den Strafraum einzudringen.

● **MATTHIAS DÖSCHNER:** Um Tempoforcing bemüht, die auch kompromißlosen Einsatz auf dem linken Flügel (72., 84.) nach sich zog. Suchte und erkannte die Abspielmöglichkeiten bei zwei Dribblings in die dichtgestaffelte Abwehr der Rumänen hinein jedoch leider nicht.

● **FRANK PASTOR:** Eifer, Einsatzbereitschaft in sinnvolle Aktionen münden zu lassen, gelang in einer zu dieser Zeit zerfahren-unkontrolliert spielenden Mannschaft nicht.



## Die Nerven selbst verschlissen

(Fortsetzung von Seite 7)

attraktiven Dribblings Abspielfehler, untemperierte Flanken oder Pässe folgten, die den sich entwickelnden Spielrhythmus sofort wieder zerstörten. Die Fehler wurden wieder ausgebügelt, der Ball in Zweikämpfen zurück erkämpft, keine Frage, doch innere Ruhe, Selbstbewußtsein, Ball- und Spielsicherheit schwanden mehr und mehr. In Siegtypen muß zu allererst Konzentration, körperliche Fitneß und handwerkliche Solidität stecken. Vieles war im argen.

● **In der Kritik steht nicht die Schwierigkeit, gegen eine auf neun Feldspieler dezimierte rumänische Mannschaft gut auszu-sehen, sondern das Versäumnis, selbst acht Gegner nicht ausgespielt zu haben.**

Die letzte halbe Stunde war nicht die Zeit, auf gegnerische Fehler zu hoffen, vielmehr waren orthodoxes

Flügel-spiel, Direktablagen, Doppelpässe sowie die unwiderstehliche Einzelaktion gefragt. Alles keine graue Theorie, doch leider auch keine Praxis im „Stadion der Freundschaft“. Aus der zahlenmäßigen Überlegenheit schlugen wir keinen Vorteil. Unmotiviertes Ballgeschiebe, mangelndes Risiko und der fatale Hang, nicht selbst entschlußfreudig zu handeln, sondern dem Nebenmann die Verantwortung zu übertragen, führten zwar noch mit Ach und Krach zu einem Sieg, über Anspruch und Attraktivität muß nach Gera allerdings viel weniger geredet werden. Das eine zu erhöhen, das andere zu praktizieren, darauf legen wir Wert!

Nach Gera und (zunächst) vor London, vor dem „Wahrsager“ gegen England, tauchten genügend Fragen auf: Warum spielte unser bester Vorstopper Troppa nicht auf seiner

Stammposition, da ja auch ein Mittelfeld mit Liebers, Ernst, Steinbach und Döschner denkbar war? Wie soll eine Auswahl Spieler verkraften (Ernst, Richter, Pastor, Streich), die weit unter ihrem Leistungsniveau agierten? Ist vor einer Auswechslung nicht eine Umgruppierung der Kräfte, ein Positionstausch während des Spiels möglich?

Machen wir uns nichts vor: Der 17. Vergleich mit Rumänien war trotz des Sieges alles andere als eine Offenbarung. Er war so glücklich erzielt, daß man das Wort getrost unterstreichen darf. Was wirklich tief schmerzte, war das Eingeständnis, daß lediglich Müller, Liebers und Troppa (einige Zeit auch Steinbach) über den Dingen standen, alle anderen mehr oder weniger zwischen den Stühlen saßen. Und es ist völlig unerheblich, auf wen wir wo in den kommenden Wochen treffen: Gegen keinen Gegner können wir uns derartige Leistungsdiskrepanzen in der Mannschaft erlauben ...

### Geraer Länderspielgäste ...

... waren mit Jaques Georges, dem Präsidenten der UEFA, sowie UEFA-Generalsekretär Hans Bangerter prominente Vertreter des europäischen Fußballs. In seiner Art, wie er die Fragen der Pressekollegen beantwortete, wirkte Georges (oben) charmant - eben wie ein typischer Franzose! Darunter sehen wir die beiden Experten unmittelbar vor dem Anpfiff im Geraer Stadion der Freundschaft. Wahrscheinlich hatten sie aber bessere Kost erwartet ...

Fotos: Thonfeld

# LÄNDERSPIEL



Zu den besten Akteuren der DDR-Mannschaft ...

... zählte zweifellos der Leipziger Liebers, dem wenige Sekunden vor dem Abpfiff verdienstermaßen auch das Siegestor gelang. Links sehen wir ihn beim konzentrierten Schuß. Daneben bleibt Rumäniens Schlußmann Lung Sieger im Duell mit Richter und packt den Ball sicher. Zu den später eingewechselten Akteuren, von denen sich die Trainer eine Belebung des festgefahrenen Spiels erhofften, zählte auch Döschner. Klein fängt ihn hier im Bild rechts jedoch im Mittelfeld ab. Im Porträt von Links: Liebers, Steinbach, Troppa.

Fotos: Thonfeld, Archiv

## 71 Schiedsrichter beobachteten einen

Das Geraer Stadion der Freundschaft, in dem seit dem letzten einjährigen Oberliga-Gastspiel der Wismut-Elf (1966/67) Ligafußball geboten wird, ist an sich ein gutes Pflaster für unsere Nationalmannschaft. Sie blieb dort nach dem 2:0 über Rumänien (1966), 2:1 über Luxemburg (1971) und 3:0 über Bulgarien (1983) nun auch in ihrem vierten Länderspiel ungeschlagen.

Dabei hatte sich im Stadion ziemlich viel Prominenz eingefunden, um diesem Vergleich zweier Nationalmannschaften kurz vor ihrem Start in die WM-Qualifikation beizuwohnen, die für die Rumänen am 12. September in Belfast gegen Nordirland und für uns am 20. Oktober in Leipzig gegen Jugoslawien beginnt. An der Spitze der zahlreichen Gäste standen UEFA-Präsident Jaques Georges (Frankreich), der 1. Vizepräsident Dr. Vaclav Jira (CSSR) und Generalsekretär Hans Bangarter (Schweiz), die am Vormittag der Staatssekretär für Kör-

perkultur und Sport und DFV-Präsident Prof. Dr. Günter Erbach zu einem Gespräch empfangen hatte. Dabei ging es um die Entwicklung des europäischen Fußballs generell und um den aktiven Beitrag unseres Verbandes in der UEFA. Übereinstimmend wurde die Notwendigkeit betont, mit der Popularität des Fußballsports zur Friedenssicherung beizutragen.

Auf einer Pressekonferenz dankte Jaques Georges dem DFV der DDR für die Unterstützung bei seiner kürzlichen Wahl zum UEFA-Präsidenten. „Die Nachwuchsentwicklung ist eine besondere Passion von mir“, erzählte er lebhaft und beschrieb den Fußballaufschwung in seinem Heimatland bis zum Europameister und Olympiasieger. Durch die nach einem verdienstvollen Trainer benannte „Operation Guerrin“ wurden in allen Regionen des Landes alle förderungswürdigen Jungen über 13 Jahre erfaßt, damit 30 000 bis 40 000 Talente angesprochen und motiviert.

„Die 55 Besten wurden in einem Förderungszentrum in Paris zusammengefaßt, und jeder Oberligaklub hat mittlerweile ebenfalls eins, in dem wöchentlich 17 Stunden Training und 22 Stunden Unterricht auf dem Programm stehen.“

Daß der 32jährige sowjetische Unparteiische Vadim Shuk vor dem Anpfiff einiges Lampenfieber hatte, das war nur allzu verständlich. Schließlich leitete er nach vier Linienrichtereinsätzen in Europapokalbegegnungen sein erstes A-Länderspiel, und auf der Tribüne saßen 71 internationale Referees aus 33 europäischen Ländern, die am UEFA-Schiedsrichter-Kursus in Bad Blankenburg teilnahmen und von denen jeder Shuks Leistung schriftlich beurteilen mußte. „So viele prüfende Augen machen einen schon etwas unruhig“, meinte der Spielleiter, dem das aber gar nicht so sehr anzumerken war.

MANFRED BINKOWSKI

### Das Spiel in der kritischen Wertung der beiden Trainer

#### ● Bernd Stange (DDR):

Nach dem zweiten ernsthaften Spiel vor der WM-Qualifikation habe ich einen absolut zwiespältigen Eindruck. Das Treffen war phasenweise gut, in der 1. Halbzeit gegenüber dem 1:1 gegen Mexiko ein Schritt nach vorn. EM-Endrundenteilnehmer Rumänien war der erwartete spielstarke Gegner. Ich hätte gewünscht, sie wären bis zum Schluß 10 Feldspieler geblieben, um zu einem aufschlußreicherem Testergebnis zu gelangen. Bekanntlich spielt es sich gegen eine dezimierte Mannschaft schwerer, doch dieses Argument ist diesmal nicht zu akzeptieren. In der 2. Halbzeit wirkten wir konzeptionslos, übertrieben die individuellen Aktionen, wobei leider jeder die Verantwortung auf den anderen abschob. Am Ende gewannen wir durch einen glücklichen Schuß von Liebers. Natürlich waren wir durch Verletzungen von Pilz und Backs zum Experi-



mentieren gezwungen. Das durfte allerdings nicht zu einem derart unbefriedigenden Spiel führen. Wir brauchen weitere Spiele, um die vor der Pause gezeigte Leistung zu stabilisieren und dann auch über längere Phasen zu demonstrieren. In Wembley muß das gegen England unbedingt der Fall sein. Da muß die Abwehr fehlerlos sein und die Offensive besser abgesichert werden.

#### ● Mircea Lucescu (Rumänien):

Vor unserem Auftakttreffen in der WM-Qualifikation am 12. September in Belfast gegen Nordirland erhielt ich in diesem letzten Test leider nicht die erhofften Aufschlüsse über die gegenwärtig leistungsstärkste Formation. Probleme, die sich durch das Fehlen der beiden Routiniers Balaci und Bölöni ergaben, belasteten unseren Spielrhythmus durchgehend. Daß wir die Partie nach den beiden bedauerlichen Feldverweisen offenhalten konnten, praktisch erst in der Schlußminute verloren, verwischt diesen zwiespältigen Eindruck keinesfalls. Echt beeindruckt war ich lediglich vom frischen, unbekümmerten Spiel des jungen Hagi. Den Aktionen der DDR-Elf fehlte es an individueller Verantwortung und Courage, um aus dem zahlenmäßigen Vorteil Nutzen zu ziehen.

### Erster Treffer läßt weiter auf sich warten

#### Nachwuchsauswahl unterlag in Bacau nach gutem Spiel gegen Rumänien klar mit 0:3

Die Nachwuchsauswahl unserer Republik (Unter 21) läuft in der neuen Saison weiterhin ihrem ersten Torerfolg hinterher. Nach einem 0:2 gegen die UdSSR Ende Juli in Moskau unterlag sie am Mittwoch vor 6 000 Zuschauern in Bacau den Rumänen 0:3 (0:1). „Diese klare Niederlage ist besonders schmerzlich, weil gegenüber unserem ersten Auftritt eine deutliche spielerische Steigerung zu erkennen und das Geschehen bis in die Schlußphase hinein völlig offen war“, faßte Trainer Horst Brunzlow sein Urteil zusammen.

Die DDR-Elf, in der mit Lindner, Marschall, Thom und Kirsten immerhin vier Aktive standen, die im Mai noch mit unserer Juniorenauswahl an der EM-Endrunde in der UdSSR teilgenommen hatten, begann sehr selbstbewußt und forderte die Gastgeber zur Freude des begeisterten Publikums zu einer tempo- und abwechslungsreichen, ansehenswerten Begegnung heraus. In beiden Strafräumen gab es viele turbulente Szenen, wobei sich die Torsteher Voda und Hoffmeister mehrfach auszeichneten.

Unsere Mannschaft suchte immer wieder das Spiel. Dabei trieben vor allem der Dresdner Stübner und der Karl-Marx-Städter Neuhäuser die Aktionen an. Es spricht für das gestiegene Selbstvertrauen dieser Mannschaft, daß sie sich auch durch den ziemlich überraschenden 0:1-Rückstand nicht aus dem Gleichgewicht bringen ließ, als ein Schuß von Soinan an die Latte ging, an Hoffmeisters Rücken und dann ins Netz sprang (23.). Die Gäste trumpten auch weiterhin unerschrocken auf, erspielten sich einige Einschußmöglichkeiten und waren wiederholt dem Ausgleich nahe. Nach gut einer Stunde hatten einige Spieler schon die Arme hochgerissen, aber der wuchtige Schuß des Rostocker Liberos Uteß ging nur an die Latte (69.). Im unbedingten Drängen auf den hochverdienten Ausgleich boten sich in unserer Abwehr einige Räume, unterliefen Unaufmerksamkeiten, die die Gastgeber konsequent nutzten. So mußte unsere Auswahl in der Schlußphase durch den gerade eingewechselten Munteanu (72.) und einen zweiten Treffer des Lokalmatadors Soinan vom SC Bacau (78.) noch eine unerwartet klare 0:3-Niederlage hinnehmen.

Diese beiden Länderspiele sind ein deutlicher Fingerzeig zur rechten Zeit gewesen. Am 11. September in Freiberg besteht gegen Griechenland nun noch einmal Gelegenheit zu einem freundschaftlichen Test. Aber dann wird es ernst: Am 19. Oktober in Halle gegen Jugoslawien und am 7. Dezember in Frankreich müssen die ersten EM-Proben bestanden werden!

#### So traten sie an

**Rumänien:** Voda, Pascu, Belodici, Gheorghin, Weisenbacher, Botezan (ab 61. Burdujan), Lazar, Muzsnai, Soinan, Soare (ab 70. Munteanu), Popuscu (ab 80. Tarlea).

**DDR:** Hoffmeister, Uteß, Kräuter, Lindner (ab 59. Krauß), Maek, Stübner, Schulz (FC Hansa), Neuhäuser, Röhrich, Marschall (ab 58. Kirsten), Thom.

**Schiedsrichter:** Tarlea (Rumänien); **Zuschauer:** 6 000 am Mittwoch in Bacau; **Torfolge:** 1:0 Soinan (23.), 2:0 Munteanu (72.), 3:0 Soinan (78.).

# LIGA-STAFFEL A

## Berliner Hoch an der Tabellenspitze

**2. SPIELTAG: Noch vier Mannschaften sind ohne Verlustpunkt ● Sieglose Schlußlichter ISG Schwerin und Chemie Wolfen ● Zur Pause hieß es noch fünfmal 0:0 ● Berliner Lokalderbys in dieser Woche**

Von den drei Mannschaften unserer Hauptstadt war eigentlich Oberliga-Absteiger 1. FC Union auf Rang 1 erwartet worden. Was nicht ist, kann ja noch werden, denn immerhin sind erst zwei Runden gespielt worden. Trotzdem ist die Platzierung von Rotation und des BFC Dynamo II beachtlich, weil sie gerade auswärts gegen namhafte Liga-Konkurrenz mit starken Leistungen aufwarteten. Der BFC II beim Saisonauftakt mit einem 3:1 bei Vorwärts Stralsund, Rotation jetzt mit einem 2:0 in Schkopau. Da sind die Lokalderbys Rotation-Union am Mittwoch und BFC II gegen Rotation am Sonntag gewiß ganz nach dem Geschmack der Berliner Fußballfreunde.

Eine weiße Weste haben auch Stahl Eisenhüttenstadt und Motor Babelsberg. Ungeschlagen ist dann nur noch Schiffahrt/Hafen Rostock. Was vorher schon vielfach gesagt wurde, hat sich nun zumindest in der Startphase bestätigt. Es scheint keine Favoriten zu geben. Post Neubrandenburgs auswärts erzieltes 4:1 in Fürstenwalde verlor nach dem jüngsten 0:2 auf eigenem Boden gegen den FCV II an Wert. Diese Vorwärts-Elf wiederum hatte das erste Punktspiel zu Hause 1:2 gegen Eisenhüttenstadt verloren, wurde dann im Pokalkampf in Rostock vom FC Hansa II 0:5 distanziert und geriet nun plötzlich in den Blickpunkt.

Es wird also noch einige Zeit dauern, bis sich schärfere Konturen im Tabellenbild abzeichnen.

### Die „Nachfolgekandidaten“ des BFC sind in guter Form

Als Neuling nach zwei Spieltagen mit 4:0 Punkten und 5:1 Toren in der Spitzengruppe platziert – da darf der BFC Dynamo II zunächst einmal zufrieden sein. Auch mit Blick auf die Oberliga-Mannschaft. Eventuelle Ausfälle können hier besser überbrückt werden, wenn den „Nachfolgekandidaten“ in der Liga gute Form bescheinigt wird. Das war diesmal besonders beim 23jährigen Flügelstürmer Olaf Hirsch, Sohn des einstigen Handball-Nationalspielers, der Fall. Ebenfalls ein Extralob verdient sich neben dem schon routinieren Reinhardt Schwerdtner (27) der hoffnungsvolle Mittelfeldakteur Eike Küttner, der in wenigen Tagen 20 Jahre wird. „Es waren erfreulich viel Tempo und Druck in unserem Spiel“, meinte BFC-Trainer Werner Voigt. „Die Aktivist-Elf war ein starker Partner, und es wurde verständlich, daß sie eine Woche zuvor Union 2:1 schlagen konnte.“



Der 1. FC Union Berlin wurde seiner Favoritenrolle gegen Aktivist Brieske-Senftenberg beim 2:1 nur mühevoll gerecht. Torhüter Opitz von der Gästemannschaft klärt mit Unterstützung von Ritschel vor dem rechts anstürmenden Weniger.

Foto: Kilian

### ● Chemie Buna Schkopau gegen Rotation Berlin 0:2 (0:0)

**Chemie:** Habekuß, Blaudschun, Meichner, Lammell, Skowronek, Pennecke, Meyer, Reimann/V. (ab 72. Günther), Brandtner, Bryks, Dienemann (ab 46. Thomas); **Trainer:** Peschke.

**Rotation:** Ignaczak, Mett, Wünsch, Katarzynski, Wirth, Hackbusch/V., Franz, Randt, Kaminski, Bigalke, Schure; **Trainer:** Schwenzfeier.

**Schiedsrichter:** Holläuffer (Leipzig); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 0:1 Wirth (46.), 0:2 Hackbusch (76., Foulschloß).

### ● Chemie Wolfen-Motor Babelsberg 2:3 (0:0)

**Chemie:** Arendt, Lodyga, R. Wawrzyniak, Apitzsch, Stein, O. Wawrzyniak, Seidel, Ellinger, Siebeck, Klopffleisch, Nicksch/V.; **Trainer:** Urbanczyk.

**Motor:** Köpnick, Bosecker (ab 60. Hintze), Sommer, Morack, Rosin, I. Nachtigall, Theuerkorn, Roth, J. Nachtigall, Patz, Leuschner; **Trainer:** Dr. Pellert.

**Schiedsrichter:** Franke (Altenburg); **Zuschauer:** 1700; **Torfolge:** 1:0 Stein (50.), 1:1 Theuerkorn (53.), 1:2 Hintze (67.), 2:2 Ellinger (73.), 2:3 Theuerkorn (80.).

### ● Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Dyn. Fürstenwalde 1:1 (0:0)

**Schiffahrt/Hafen:** Aul, M. Drewnick, Ewert, Klüßendorf, Adam, Wiese, Köhler/V., Wolter (ab 75. Müller), Pügge (ab 46. Kehl), Susa, Gubanow; **Trainer:** Rabenhorst.

**Dynamo:** Präger, Vietzke, Kulke, K. Schulz/V., Lüders, Lütke, Reich, Kaehltz, Stiegel (ab 64. Lindt), Standke (ab 69. D. Schulz), Strehl; **Trainer:** Jäschke.

**Schiedsrichter:** Karberg (Schwerin); **Zuschauer:** 200; **Torfolge:** 1:0 Köhler (66.), 1:1 Reich (70.).

### ● Dynamo Schwerin-Vorwärts Stralsund 0:1 (0:0)

**Dynamo:** Griewald, Eggert, Radtke, Herzberg, Schmedemann, Hollnagel, Bochart, Hirsch, Schulze, Pietruska (ab 71. Pohl), Neumann/V.; **Trainer:** Häusler.

**Vorwärts:** Groothuis, J. Hanke, Person/V., A. Duggert, Boguslawski, Ruppach, Manthe, Gärtig, Schmidt, Schumann, Below; **Trainer:** Baltrusch.

**Schiedsrichter:** Rothe (Templin); **Zuschauer:** 400; **Torschütze:** Schumann (77.).

### ● BFC Dynamo II-Aktivist Schwarze Pumpe 2:0 (1:0)

**BFC II:** Schwerdtner, Rath, Vogel, Belka, Brestricht, Zander, Illert, Küttner, Prange (ab 82. Schickgram), Fandrich (ab 68. Zinner), Hirsch; **Trainer:** Voigt.

**Aktivist:** Zimmermann, Geisler, Nitzsche, Schmidt (ab 80. Jess), Jank, Müller, Hoßmann, Papritz, Jenter, Schneider (ab 58. Markow), Raabe; **Trainer:** Prell.

**Schiedsrichter:** Chachulski (Stavenhagen); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1:0 Prange (16.), 2:0 Hirsch (73.).

### ● 1. FC Union Berlin gegen Aktivist Brieske-Senftenberg 2:1 (2:0)

**1. FC Union:** Dahms, Sattler, Weniger/V., Koenen, Reinhold, Borkowski (ab 69. Lahn), Seier, Klotz, Hovest, Sträßer/V., Borchardt; **Trainer:** Schäffner.

**Aktivist:** Opitz, Hoffmann/V., Schmalzer, Rietschel, Kühn/V., Lucius, Wernicke (ab 60. Stobernack), Kotsch (ab 71. Hartmann), Schuppan, Richter, Ruthenberg; **Trainer:** Säckel.

**Schiedsrichter:** Roßner (Gera); **Zuschauer:** 2500; **Torfolge:** 1:0 Hovest (19.), 2:0 Borchardt (36., Foulschloß), 2:1 Schuppan (76.).

### Statistisches

● Nachdem am ersten Spieltag 23 Tore (Ø 2,53) gefallen waren, gab es diesmal 26 Treffer (Ø 2,88). Gesamt: 49 (Ø 2,72).

● Die Gastgeber trafen bisher nur 23mal, die Gäste dagegen schon 26mal ins Netz.

● Die gute Auswärtsbilanz spiegelt sich auch in den Ergebnissen wider, denn bei drei Unentschieden waren sieben Heimerfolge, aber bereits acht Auswärtssiege zu verzeichnen.

● Die ersten Selbsttore unterliefen Schönenberg (Bau Rostock) und Szangolies (Post Neubrandenburg).

● Spitzenreiter Rotation Berlin hat für seine fünf Tore auch fünf verschiedene Schützen.

### Torschützenliste

Theuerkorn (Motor Babelsberg)	3
Schnürer (Stahl Eisenhüttenstadt)	3
Leuthäuser (Energie Cottbus)	3
Peitsch (Post Neubrandenburg)	2
Köhler (Schiffahrt/Hafen)	2
Prange (BFC Dynamo II)	2
Engels (Bau Rostock)	2

### ● Energie Cottbus gegen ISG Schwerin 4:2 (2:1)

**Energie:** Wilken, Stimpel, Wolf, Daubitz, Pohland, Drabow, Well-schmidt (ab 86. Zerna), Lempke, Noack, Paulo, Leuthäuser; **Trainer:** Gutt-mann.

**ISG:** Simbeck, Schulze, Lüttjohann, Schulz, Skorna, Schumann, Matelski, Scheffler, Schwedt (ab 70. Meinke), Schwerin, Henschel (ab 70. Unthan); **Trainer:** Jantzen.

**Schiedsrichter:** Schenk (Dresden); **Zuschauer:** 2000; **Torfolge:** 1:0 Lempke (17.), 1:1 Schumann (30.), 2:1, 3:1, 4:1 Leuthäuser (44., 55., 80.), 4:2 Schwerin (83.).

### ● Stahl Eisenhüttenstadt gegen TSG Bau Rostock 2:1 (0:0)

**Stahl:** Keipke, Radenz, Käthner, Heine, Rath, Helbig, Thiel, F. Leh-mann, Backasch, Rambow, Schnürer/V.; **Trainer:** Trautmann.

**TSG Bau:** Krüger (ab 73. Kosanke), Kägebein, Krentz, Pusch, Schönen-berg, Beil, Beckmann/V., Scharon (ab 68. Brakenwagen), Köhler, Schulz/V., Engels; **Trainer:** Moschke.

**Schiedsrichter:** Dr. Mewes (Berlin); **Zuschauer:** 1800; **Torfolge:** 0:1 En-gels (47.), 1:1 Schönenberg (62., Selbsttor), 2:1 Schnürer (70.).

### ● Post Neubrandenburg gegen FC Vorwärts Frankfurt (O.) II 0:2 (0:2)

**Post:** Tanger, Sager (ab 70. Knaust), Feustel, Barsikow, Lüth, Szangolies (ab 46. Meinke), Lentz, Martins, Peitsch, Aepinus, Callsen; **Trainer:** Müller.

**FCV II:** Deleroi, Krüger, Fangmann, Bitzka, Woyle, Bennert, Vogel, Schmeichel, Schmidt (ab 85. Zimmer-mann), Lindemann, Sader; **Trainer:** i. V. Aleksander.

**Schiedsrichter:** Henning (Rostock); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0:1 Szan-golies (35., Selbsttor), 0:2 Lindemann (39.).

### Am 5. 9., 17 Uhr, spielen:

Bau Rostock-FCV II, Stralsund gegen Eisenhüttenstadt, Schwarze Pumpe-Dynamo Schwerin, Brieske gegen BFC II, Rotation Berlin-1. FC Union (bei Union), Babelsberg gegen Schkopau, ISG Schwerin-Wolfen, Fürstenwalde-Cottbus, Post Neubran-denburg-Schiffahrt/Hafen Rostock.

### Am 9. 9., 15 Uhr, spielen:

FCV II-Schiffahrt/Hafen Rostock, Cottbus-Post Neubrandenburg, Wolfen-Fürstenwalde, Schkopau-ISG Schwerin, 1. FC Union-Babelsberg (8. 9.), BFC II-Rotation Berlin, Dy-namo Schwerin-Brieske, Eisenhütten-stadt-Schwarze Pumpe, Bau Rostock gegen Stralsund.

Rang	Mannschaft	Sp. g. u. v.				Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele				Pkt.	Auswärtsspiele				Pkt.		
		g	u	v	Tore				g	u	v	Tore		g	u	v	Tore			
1.	Rotation Berlin	2	2	—	—	5:0	+5	4:0	1	1	—	—	3:0	2:0	1	1	—	—	2:0	2:0
2.	BFC Dynamo II (N)	2	2	—	—	5:1	+4	4:0	1	1	—	—	2:0	2:0	1	1	—	—	3:1	2:0
3.	Stahl Eisenhüttenstadt	2	2	—	—	4:2	+2	4:0	1	1	—	—	2:1	2:0	1	1	—	—	2:1	2:0
4.	Motor Babelsberg	2	2	—	—	4:2	+2	4:0	1	1	—	—	1:0	2:0	1	1	—	—	3:2	2:0
5.	Schiffahrt/Hafen Rostock	2	1	1	—	3:1	+2	3:1	1	—	1	—	1:1	1:1	1	1	—	—	2:0	2:0
6.	Post Neubrandenburg	2	1	—	1	4:3	+1	2:2	1	—	—	1	0:2	0:2	1	1	—	—	4:1	2:0
7.	Energie Cottbus	2	1	—	1	4:3	+1	2:2	1	1	—	—	4:2	2:0	1	—	—	1	0:1	0:2
8.	FC Vw. Frankfurt/O. II (N)	2	1	—	1	3:2	+1	2:2	1	—	—	1	1:2	0:2	1	1	—	—	2:0	2:0
9.	1. FC Union Berlin (A)	2	1	—	1	3:3	+0	2:2	1	1	—	—	2:1	2:0	1	—	—	1	1:2	0:2
10.	Aktivist Schwarze Pumpe	2	1	—	1	2:3	-1	2:2	1	1	—	—	2:1	2:0	1	—	—	1	0:2	0:2
11.	Vorwärts Stralsund	2	1	—	1	2:3	-1	2:2	1	—	—	1	1:3	0:2	1	1	—	—	1:0	2:0
12.	TSG Bau Rostock	2	—	1	1	2:3	-1	1:3	1	—	1	—	1:1	1:1	1	—	—	1	1:2	0:2
13.	Dynamo Schwerin	2	—	1	1	1:2	-1	1:3	1	—	—	1	0:1	0:2	1	—	—	1	1:1	1:1
14.	Akt. Brieske-Senftenberg	2	—	1	1	1:2	-1	1:3	1	—	—	1	0:0	1:1	1	—	—	1	1:2	0:2
15.	Chemie Buna Schkopau	2	—	1	1	0:2	-2	1:3	1	—	—	1	0:2	0:2	1	—	—	1	0:0	1:1
16.	Dynamo Fürstenwalde	2	—	1	1	2:5	-3	1:3	1	—	—	1	1:4	0:2	1	—	—	1	1:1	1:1
17.	ISG Schwerin	2	—	—	2	2:6	-4	0:4	1	—	—	1	0:2	0:2	1	—	—	1	2:4	0:2
18.	Chemie Wolfen	2	—	—	2	2:6	-4	0:4	1	—	—	1	2:3	0:2	1	—	—	1	0:3	0:2

## Zwickau unterlag knapp in Böhlen

**2. SPIELTAG: Oberliga-Absteiger Halle gibt sich keine Blöße • Unterschiedliche Anpassung der Neulinge**

Im mit Spannung erwarteten Duell der beiden Ex-Oberliga-Vertreter mußten sich die Sachsenringwerker vor 2.200 Zuschauern geschlagen geben. Das Spiel begann eigentlich erst in der zweiten Hälfte, als die Böhler vom Pausentee sichtlich gestärkt zurückkehrten und auch bald mit 2:0 in Führung gingen. Als aber Kühne wenig später das 3:0 freistehend versäumte, war der Spielfaden gerissen. Zwickau wurde nun immer stärker. Doch mehr als der Anschlußtreffer gelang nicht mehr. Am Ende ein glücklicher Sieg der Chemiker.

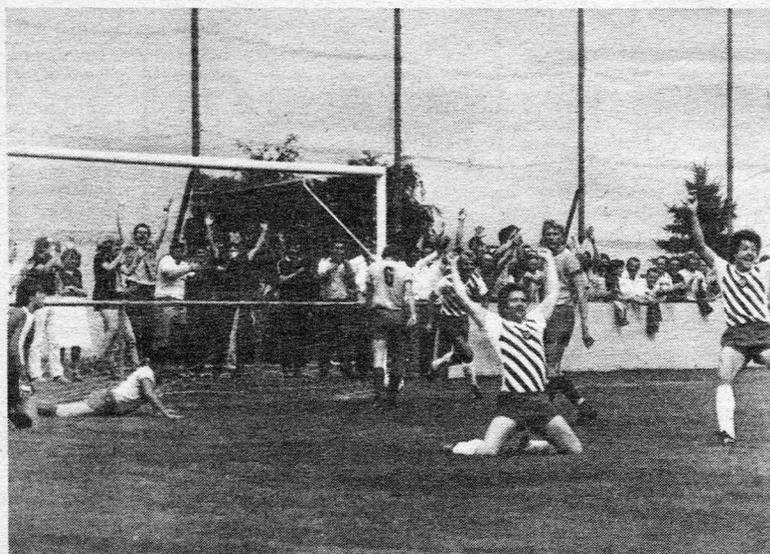
In Krumhermersdorf sahen die Zuschauer ein abwechslungsreiches Spiel mit schönen Toren. Nach dem 1:2 warf die Heimmannschaft alles nach vorn. Wobei sie in der Dekkung erschreckende Schwächen erkennen ließ, die auch prompt bestraft wurden. Innerhalb von sechs Minuten war das Spiel entschieden.

Motor Grimma (Ligaaufsteiger) gegen den Oberligaabsteiger HFC lautete eine der reizvollen Paarungen des zweiten Spieltages. Die Motor-Mannschaft ohne ihren erfahrenen Libero Blankenburg hielt in der ersten Halbzeit recht gut mit. Nach dem unglücklichen Rückstand schon nach drei Minuten durch Machold waren die Männer um Kapitän Haase mehrfach dem Ausgleichstreffer nahe. So brachten ein Pfostenschuß von Pannicke, ein gefährlicher Kopfball von Busch und mehrere gute Distanzschüsse von Hunger den HFC-Schlussmann Adler in Verlegenheit. Als dann gegen Ende des Spiels dem Außenseiter die Kräfte schwanden, kam es doch noch zum erwarteten klaren Sieg der Hallenser.

Der letztjährige Sieger der Ligastaffel C, Vorwärts Dessau, hatte viele Probleme mit den technisch versierten Karl-Marx-Städtern. In einem mittelklassigen Spiel konnten sich die Dessauer trotz eines Eckenstandes von 16:3 nie ganz sicher sein, den Platz als Sieger zu verlassen. So resümierte nach Spielschluß Trainer Jürgen Piepenburg: „Für uns ein reiner Arbeitssieg. Mit der spielerischen Leistung meiner Mannschaft kann ich nicht zufrieden sein.“

### Liga-Neuling imponiert

Nach zwei Spieltagen liegt Dynamo Dresden II noch ohne Verlustpunkt an dritter Stelle. Diesmal wurde der Unentschieden-Spezialist vergangener Jahre, Chemie Markkleeberg, in einem guten Spiel bezwungen. Vor 14 Tagen konnte man schon eine große Tugend dieser Mannschaft beobachten, als sie bei der „Zweiten“ von Jena das Spiel noch aus dem Feuer riß, aus einem 0:2-Rückstand nach 36 Minuten noch einen 5:3-Sieg machte. Es wird interessant sein, diesen Neuling auf seinem weiteren Weg zu beobachten.



Torjubel in Sondershausen! Roß, am Boden kniend, hat vor wenigen Augenblicken auf Vorlage des rechts jubelnden Vollroth das 1:0 für Glückauf gegen Vorwärts Dessau erzielt. Am Ende dominierte der Gastgeber in diesem Auftakttreffen mit 3:2. Foto: Dörre

### Chemie Böhlen-Sachsenring Zwickau 2:1 (0:0)

**Chemie:** Suchantke, Wolf, Müller, Quaaas, Sauer, Pällgen/V., Kunze, Woellner (ab 76. Engelmann), Kühne, Arnold, Pohlers (ab 46. Ceranski); **Trainer:** Welwarsky.

**Sachsenring:** Rathmann, Keller, Mittag, Babik/V., Schykowski, Dombrowski, Oevermann, Schneider, Schlicke, Langer (ab 9. Fuchs), Schumacher (ab 42. Schneidenbach); **Trainer:** Croy.

**Schiedsrichter:** Gläser (Breitungen); **Zuschauer:** 2.200; **Torfolge:** 1:0 Arnold (51.), 2:0 Kühne (57.), 2:1 Keller (77.).

### Wismut Gera-Robotron Sömmerda 2:0 (1:0)

**Wismut:** Gottschalk, M. Klammt, V. Kaiser, Kulb, Rosenkranz, Böttner/V., Neuber, Heuschkel, Gareis (ab 73. Hoffmann, ab 82. U. Burow), Töpfer, Trocha (ab 86. Feldverweis); **Trainer:** Memmler.

**Robotron:** Berger, Hoch/V., Rode, Appelt/V., Günther, Aschmann (ab 53. Babock), Schmidt, Kübelstein, Vogel/V., Häubler, Köhn; **Trainer:** Klepsch.

**Schiedsrichter:** Dr. Schukat (Halle); **Zuschauer:** 1.500; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Töpfer (39., 51.).

### Aufbau-dkk Krumhermersdorf-Fortschritt Bischofswerda 1:5 (1:0)

**Aufbau:** Köhler, Schuffenhauer, Sorge, Schneider/V. (ab 68. Messig) U. Arnold, Schahan, J. Arnold, Welzl, Hunger, Sachse, Seefeldt (ab 68. Richter); **Trainer:** Schädlich.

**Fortschritt:** Seewald, Kleditzsch, Schiemann, Petersohn/V., Franik, Gräulich, Bär, Thiel, Wünsche/V. (ab 80. Koglin), Ibrom, Hain/V. (ab 64. Pordzik); **Trainer:** Rau.

**Schiedsrichter:** Kiefer (Merseburg); **Zuschauer:** 1.500; **Torfolge:** 1:0 Sachse (22.), 1:1 Ibrom (49.), 1:2 Hain (51.), 1:3, 1:4 Wünsche (53., 55.), 1:5 Schiemann (89.).

### Motor Nordhausen-FC Rot-Weiß Erfurt II 1:1 (0:0)

**Motor:** Michalowski, Kaseletzky, H. Weißhaupt, J. Weißhaupt, Zelßmann, M. Ludwig, Geißenhöfner, Müller (ab 65. Gehlhaar), Klemckow (ab 76. Kühn), F. Ludwig/V. Demme; **Trainer:** Hartmann.

**FC Rot-Weiß II:** Stangner, Rätke, Teich, Kretzer, Jäger, Ratz (ab 76. Bajara), Fritz, Apel, Fehrenbacher, Neu-deck (ab 88. Brückner), Schirlitz; **Trainer:** Krebs.

**Schiedsrichter:** Weise (Pößneck); **Zuschauer:** 2.000; **Torfolge:** 0:1 Schirlitz (72.), 1:1 Demme (84., Foullstrafstoß).

### Motor Grimma-HFC Chemie 0:5 (0:1)

**Motor:** Fischer, Hintke, Großmann, Haase, Möller/V., Schilling (ab 62. Eckelmann), Hunger, Thalmann, Rusch, Schweineberg, Pannicke (ab 83. Wurch); **Trainer:** Lisiewicz.

**HFC:** Adler, Radtke, Herms, Strozniak, Fülle, Zorn (ab 81. Rachowitz), Machold, Helling/V., Wallek/V. (ab 50. Krostitz), Schübbe, Henschel; **Trainer:** Keller.

**Schiedsrichter:** Purz (Cottbus); **Zuschauer:** 5.000; **Torfolge:** 0:1 Machold (3.), 0:2 Henschel (60.), 0:3 Wallek (78.), 0:4 Machold (81.), 0:5 Krostitz (88.).

### Vorw. Dessau-Motor „F.H.“ Karl-Marx-Stadt 2:0 (1:0)

**Vorwärts:** Gaschka, Fräßdorf, Rietzschel, Schinköth, Goly, Becker (ab 68. Saalbach), Kittner, Wolf, Brinkmann, Schlieder, Dämmrich (ab 56. Engling); **Trainer:** Piepenburg.

**Motor:** Dr. Fichtner, Löschner, Zipfel, Krasselt Illing, Wendler, Grunwald, Gerstenberger, Bauer (ab 46. Zschach), Unger/V. (ab 75. Schädlich), Hickl; **Trainer:** Göcke.

**Schiedsrichter:** Rook (Berlin); **Zuschauer:** 1.500; **Torfolge:** 1:0 Rietzschel (38.), 2:0 Schinköth (72.).

### Statistisches

- 17.300 Zuschauer passierten die Stadione; das ergab einen Schnitt von 1.920 pro Spiel.
- In den neun Spielen wurden 23 Tore (2,55 ⚽) erzielt.
- HFC, Bischofswerda und Dyn. Dresden II sind noch ohne Punktverlust (der HFC auch noch ohne Gegentor).
- Zenkner (Sondershausen) wegen wiederholten Foulspiels und Trocha (Gera) wegen eines Revanchefouls sahen die rote Karte.
- Bischofswerda erzielte in sechs Minuten vier Tore und war am Ende auswärts mit 5:1 erfolgreich. Daran war Wünsche wiederum mit zwei Treffern maßgeblich beteiligt.
- Die Heimmannschaften gewannen fünfmal, während die Gäste dreimal erfolgreich blieben.

### Torschützenliste

Wünsche (Fortschritt Bischofswerda)	4
Machold (HFC Chemie)	3
Schirlitz (R.-W. Erfurt II)	2
Töpfer (Wismut Gera)	2
Lindrath (Dyn. Eisleben)	2
Diebitz (Dyn. Dresden II)	2
Keller (Sachsenring Zwickau)	2
Radtke (HFC Chemie)	2

### Dynamo Eisleben-Glückauf Sondershausen 1:0 (1:0)

**Dynamo:** Friedrich, Etzrodt, Gareis, Broz, Keller, Schmidt, Leinen, Lindrath Babitz (ab 73. Welz), Romanowski/V., Auffenbauer/V.; **Trainer:** Prautzsch.

**Glückauf:** Förster Rommel, Hauser (ab 70. Stubenvoll), Demmer/V., Vollroth, Zenkner/V. (ab 68. Platzverweis), Flehmig, Kufs (ab 63. K.-H. Schmidt), Roß, Barthel, Hermannstädter; **Trainer:** Sewe.

**Schiedsrichter:** Meinel (Karl-Marx-Stadt); **Zuschauer:** 1.100; **Torschütze:** Lindrath (20.).

### Dynamo Dresden II-Chemie Markkleeberg 1:0 (1:0)

**Dynamo II:** Klimpel, Kretzschmar/V., Brückner, Wude, Leonhardt, Förster, Schulz (ab 46. Gottlöber), Diebitz, Kreibich, Seifert, Losert; **Trainer:** Haustein.

**Chemie:** Niklasch, Witt, Sekora, Matychowiak, Mulansky, Geßner, Werner (ab 77. Schmiedel), Käbner/V., Englisch, Tillmann/V., Srodecki; **Trainer:** Bühler.

**Schiedsrichter:** Robel (Briesen); **Zuschauer:** 900; **Torschütze:** Diebitz (38.).

### Kali Werra Tiefenort gegen FC Carl Zeiss Jena II 0:1 (0:0)

**Kali Werra:** Zimmer, Finn, Stieler, Gebhardt, Jakob, Liedke (ab 72. Besser), Herber, Beck, Baumann, Adler, Otto; **Trainer:** Raßbach.

**FC Carl Zeiss II:** Hertel, Szepanski, Köberlein, Hüttl, Göbel, Schmiecher, Menzel/V., Patzer, Steinborn, Roß (ab 88. Ullrich), Sprafke (ab 65. Fietkau); **Trainer:** Werner.

**Schiedsrichter:** Hirschelmann (Leimbach); **Zuschauer:** 1.600; **Torschütze:** Fietkau (67.).

Rang	Mannschaft	Heimspiele					Auswärtsspiele							
		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1.	HFC Chemie (A)	2	2	—	—	9:0	+9	4:0	1	1	—	—	4:0	2:0
2.	Fortschritt Bischofswerda	2	2	—	—	8:1	+7	4:0	1	1	—	—	3:0	2:0
3.	Dynamo Dresden II (N)	2	2	—	—	6:3	+3	4:0	1	1	—	—	1:0	2:0
4.	FC Rot-Weiß Erfurt II (N)	2	1	1	—	5:2	+3	3:1	1	1	—	—	4:1	2:0
5.	Vorwärts Dessau	2	1	—	1	4:3	+1	2:2	1	1	—	—	2:0	2:0
6.	Chemie Markkleeberg	2	1	—	1	3:2	+1	2:2	1	1	—	—	3:1	2:0
7.	Wismut Gera	2	1	—	1	2:1	+1	2:2	1	1	—	—	2:0	2:0
8.	Glückauf Sondershausen	2	1	—	1	3:3	+0	2:2	1	1	—	—	3:2	2:0
9.	Robotron Sömmerda	2	1	—	1	2:2	+0	2:2	1	1	—	—	2:0	2:0
10.	Sachsenring Zwickau	2	1	—	1	2:2	+0	2:2	1	1	—	—	1:0	2:0
11.	FC Carl Zeiss Jena II (N)	2	1	—	1	4:5	-1	2:2	1	—	—	1	3:5	0:2
12.	Dynamo Eisleben	2	1	—	1	2:3	-1	2:2	1	1	—	—	1:0	2:0
13.	Chemie Böhlen	2	1	—	1	3:5	-2	2:2	1	1	—	—	2:1	2:0
14.	Mot. „F.H.“ Karl-Marx-St.	2	—	1	1	0:2	-2	1:3	1	—	—	1	0:0	1:1
15.	Motor Nordhausen	2	—	1	1	1:5	-4	1:3	1	—	—	1	1:1	1:1
16.	Motor Grimma (N)	2	—	1	1	0:5	-5	1:3	1	—	—	1	0:5	0:2
17.	Kali Werra Tiefenort	2	—	—	2	0:4	-4	0:4	1	—	—	1	0:1	0:2
18.	Aufbau Krumhermersdorf	2	—	—	2	1:7	-6	0:4	1	—	—	1	1:5	0:2

### Am 5. 9., 17 Uhr, spielen:

FC Carl Zeiss Jena II-Bischofswerda, Markkleeberg-Kali Werra Tiefenort, Sondershausen-Dynamo Dresden II, Karl-Marx-Stadt-Eisleben, HFC Chemie-Dessau, FC Rot-Weiß II gegen Grimma, Zwickau-Nordhausen, Sömmerda-Böhlen, Krumhermersdorf gegen Gera.

### Am 9. 9., 15 Uhr, spielen:

Bischofswerda-Gera, Böhlen gegen Krumhermersdorf, Nordhausen-Sömmerda, Grimma-Zwickau, Dessau gegen FC Rot-Weiß II, Eisleben-HFC Chemie, Dynamo Dresden II-Karl-Marx-Stadt, Kali Werra Tiefenort gegen Sondershausen, FC Carl Zeiss Jena II-Markkleeberg.

# BEZIRKE

## Berlin

Sparta gegen EAB 47	2:4
NARVA gegen Adlershof	1:1
KWO gegen Bergmann-Borsig	2:1
Außenhandel gegen Johannisthal	1:1
Treptow gegen Schöneeweide	2:2
Hohenschönhausen gegen Wildau	3:0
Luffahrt gegen Union II	1:1
Auto Trans gegen Tiefbau	0:2
EAB 47 (A)	2:5:2 4
KWO	2:3:1 4
Luffahrt	2:3:1 3
1. FC Union II	2:3:1 3
Tiefbau Berlin (N)	1:2:0 2
SG Hohenschönh.	2:3:2 2
Motor Wildau	2:5:5 2
Lok Schöneeweide	2:3:3 2
Außenhandel	2:2:2 2
Bergmann-Borsig	2:2:2 2
SF Johannisthal	2:1:2 1
NARVA Berlin	2:1:2 1
Dyn. Adlershof (N)	2:1:2 1
Sparta Berlin	2:3:5 1
Auto Trans	2:1:3 1
EAW Treptow	2:4:7 1
Berliner VB	1:0:2 0

## Suhl

Schmalkalden gegen Steinbach-Hallenberg	2:1
Hildburghausen gegen Lauscha	5:0
Meiningen gegen Vorwärts Bad Salzungen	1:1
Waldau gegen Geschwenda	1:2
Stahl Bad Salzungen gegen Jüchsen	1:0
Ilmenau gegen Walldorf	3:1
Geraberg gegen Neuhaus	0:1
Steinach gegen Veilsdorf	1:0

## Rostock

TSG Wismar gegen Warnemünde	2:2
Schiffahrt/Hafen II gegen Motor Stralsund	1:0
Grevesmühlen gegen Gützkow	4:2
FC Hansa II gegen Motor Wolgast	6:0
Eau Rostock II gegen KKW Greifswald	1:4
Lok Greifswald gegen Motor Rostock	2:1
Behrenhoff gegen Dynamo Rostock-Mitte	4:1
Vorwärts Stralsund II gegen Trinwillershagen	1:1
Schiff./Hafen II	2:4:1 4
Behrenhoff	2:5:2 3
Grevesmühlen	2:5:3 3
FC Hansa II	1:6:0 2
KKW Greifswald	1:4:1 2
Motor Stralsund (A)	2:3:1 2
Warnemünde	2:4:4 2
Vv. Stralsund II	2:3:3 2
Trinwillershagen	2:2:2 2
Rostock-Mitte	2:4:5 2
Lok Greifswald	2:3:4 2
Motor Rostock	2:2:3 1
Bau Rostock II	2:2:5 1
TSG Wismar (A)	2:2:5 1
Motor Wolgast	2:1:7 1
Güzkow (N)	2:3:7 0

## Schwerin

Dynamo Schwerin II gegen Gadebusch	3:1
Parchim gegen Neustadt-Glewe	3:1
Wittenberge gegen Wittenburg	9:3
Boizenburg gegen Perleberg	2:2
Karstädt gegen Güstrow	1:6
Ludwigslust gegen Motor Schwerin	3:4
Hagenow gegen ISG Schwerin II	1:1
Güstrow	2:10:1 4
Parchim	2:6:2 4
D. Schwerin II	2:6:3 4
Mot. Schwerin (A)	2:5:3 4
Wittenberge	2:10:4 3
Hagenow	2:7:2 3
Ludwigslust	2:7:4 2

Perleberg	2:3:3 2
Boizenburg	2:2:6 1
ISG Schwerin II	2:1:5 1
Neustadt-Glewe	2:3:6 0
Karstädt	2:1:7 0
Gadebusch (N)	2:2:9 0
Wittenburg (N)	2:4:12 0

## Dresden

Görlitz gegen Kamenz	3:1
Weixdorf gegen Kirschau	1:0
Pirna-Copitz gegen Lok Dresden	1:0
Meißen gegen Freital	0:0
Gröditz gegen Tabak Dresden	3:3
Neustadt gegen Hagenwerder	5:1
Dresden-Löbtau gegen Stahl Riesa II	0:2
Radebeul gegen Zittau	1:3
Nachholspiele: Tabak Dresden gegen Neustadt	0:1
Freital gegen Gröditz	0:0
Lok Dresden gegen Meißen	6:1
Pirna-Copitz	2:6:1 4
F. Neustadt	2:6:1 4
Stahl Riesa II	2:5:0 4
Weixdorf	2:3:1 4
Robur Zittau	2:4:2 3
WAMA Görlitz	2:4:2 3
Lok Dresden (A)	2:6:2 2
TSG Gröditz (A)	2:3:3 2
Stahl Freital	2:0:0 2
Tabak Dresden (A)	2:3:4 1
Dresden-Löbtau (N)	2:1:3 1
ISG Hagenwerder	2:2:6 1
TSG Meißen	2:1:6 1
Vorw. Kamenz (A)	2:2:5 0
Chemie Radebeul	2:1:6 0
Fort. Kirschau	2:1:6 0

## Cottbus

Mittwoch: Guben gegen Fortschritt Spremberg	6:1
Schwarze Pumpe II gegen Brieske-Senftenberg	0:0
Elsterwerda gegen Lübbenau	6:0
Schönwalde gegen Energie II	3:4
Vorwärts Cottbus Süd gegen Lok Cottbus	0:2
Vetschau gegen Mühlberg	2:3
Großräschen gegen Lauchhammer	2:2
Turbine Spremberg gegen Döbern	0:1
Dynamo Cottbus gegen RAW Cottbus	1:0
Sonnabend: Fortschritt Spremberg gegen RAW Cottbus	0:0
Brieske-Senftenberg II gegen Guben	0:0
Lübbenau gegen Schwarze Pumpe II	2:3
Energie II gegen Elsterwerda	1:0
Lok Cottbus gegen Schönwalde	5:1
Mühlberg gegen Vorwärts Cottbus	2:1
Lauchhammer gegen Vetschau	1:1
Döbern gegen Großräschen	2:0
Dynamo Cottbus gegen Turbine Spremberg	1:0
Lok Cottbus	3:13:1 6
Döbern (A)	3:5:1 6
En. Cottbus II	3:9:6 6
Mühlberg	3:8:6 5
Guben	3:8:3 4
Elsterwerda	3:7:1 4
Schw. Pumpe II	3:5:4 4
Dyn. Cottbus	3:3:2 4
Turb. Spremberg	3:2:2 2
RAW Cottbus (N)	3:2:3 2
Br.-Stf. II (N)	3:0:1 2
Großräschen	3:5:7 2
Akt. Lauchham. (N)	3:3:5 2
Lübbenau	3:5:9 2
Fort. Spremberg	3:3:8 2
Vetschau	3:3:10 1
Vorw. Cottbus-Süd	3:4:8 0
Schönwalde	3:4:12 0

## Karl-Marx-Stadt

1. Spieltag: Geologie Freiberg gegen FC Karl-Marx-Stadt II	0:0
Wema/Aufbau Plauen gegen	

Wismut Aue II	2:0
Vorwärts Plauen gegen Motor Asota	Karl-Marx-Stadt 3:3
Wismut Crossen gegen Empor Sosa	5:0
Sachsenring Zwickau II gegen Motor Löbnitz	3:0
Motor Germania Karl-Marx-Stadt gegen HSG TH Karl-Marx-Stadt	2:1
Motor Anna-berg gegen Motor Zschopau	0:0
Fortschritt Thalheim gegen Motor Werdau	0:4

## Erfurt

Sömmerda II gegen Nordhausen II	2:2
Bleicherode gegen Sondershausen II	5:2
Rudisleben gegen Mühlhausen	2:0
UT Erfurt gegen Leinefelde	3:1
Kölleda gegen Ruhla	1:1
Bad Langensalza gegen Walsleben	3:0
Weimar gegen Heiligenstadt	5:0
Nachholspiele: Nordhausen II gegen Eisenach	3:0
Weimar gegen Gotha	2:0
Ruhla gegen UT Erfurt	2:0

Weimar (A)	2:7:0 4
Bad Langensalza	2:5:0 4
Nordhausen II	2:7:4 4
Sömmerda II (N)	2:5:4 4
Ruhla (A)	2:3:1 3
Rudisleben (A)	2:3:1 3
Bleicherode	2:6:4 2
UT Erfurt	2:3:3 2
Walsleben	2:2:3 2
Mühlhausen	2:2:3 2
Eisenach	2:2:4 2
Leinefelde	2:2:4 1
Kölleda	2:1:3 1
Gotha (N)	2:1:4 0
Sondershausen II (N)	2:2:6 0
Heiligenstadt	2:0:7 0

## Leipzig

Mittwoch: 1. FC Lok II gegen Markkleeberg II	4:0
Altenburg gegen Markranstädt	1:1
Wurzen gegen Vorwärts Delitzsch	1:1
Niedergörseln gegen BK Leipzig	2:4
Schmölln gegen Geithain	4:1
Borna gegen Döbeln	2:0
Lok Delitzsch gegen Nordwest Leipzig	2:3
Böhlen II gegen Chemie Leipzig II	0:3
Lindenua gegen Espenhain	0:0
Wochenende: Markkleeberg II gegen Wurzen	1:0
Vorwärts Delitzsch gegen Niedergörseln	5:1
BK Leipzig gegen Schmölln	4:3
Geithain gegen Borna	0:1
Döbeln gegen Lok Delitzsch	1:2
Nordwest Leipzig gegen Böhlen I	8:1
Markranstädt gegen Espenhain	2:2

1. FC Lok II	3:11:5 6
NW Leipzig (A)	4:6:7 6
Lindenua	3:8:0 5
Ch. Leipzig II	3:7:0 5
Vorw. Delitzsch	4:12:8 5
BK Leipzig	4:8:7 5
Borna	4:5:4 5
Espenhain	4:9:4 4
Wurzen	4:2:2 4
Schmölln	4:9:12 4
Altenburg	3:3:5 3
Döbeln	4:8:5 3
Markranstädt	4:3:7 3
Markkleeberg II (N)	4:1:5 3
Geithain	4:7:6 2
Lok Delitzsch	4:4:14 2
Ch. Böhlen II	4:3:16 2
Niedergörseln (N)	4:4:16 1

## Halle

Hettstedt gegen Chemie Zeitz	2:1
HFC II gegen Quedlinburg	

1:1, Dessau II gegen Sangerhausen	4:9
Piesteritz gegen Aschersleben	3:1
Merseburg gegen Weißenfels	2:2
Thale gegen Halle-Neustadt	0:1
Gräfenhainichen gegen Eisleben II	2:0
Geisetal-Mitte gegen Vorwärts Wolfen	0:3

Halle-Neustadt	3:5:1 5
Merseburg	3:7:4 5
Piesteritz	3:5:2 5
Vorw. Wolfen	2:6:2 4
Hettstedt	2:4:2 4
HFC Chemie II	3:9:2 4
Thale (A)	3:5:2 4
Quedlinburg	3:3:1 4
Gräfenhainichen	3:5:4 4
Geisetal-Mitte	3:4:6 3
Sangerhausen	3:12:10 2
Vorw. Dessau II	3:7:11 2
Weißenfels (A)	3:3:7 1
Chemie Zeitz	3:2:6 1
Eisleben II (N)	3:4:8 0
Aschersleben (N)	3:2:7 0
Empor Halle	2:1:9 0

## Neubrandenburg

Drögeheide gegen Strasburg	4:1
Neustrelitz gegen Waren	3:1
Malchin gegen Süd Neubrandenburg	0:4
Ferdinandshof gegen Gnoiin	3:3
Anklam gegen Prenzlau	0:2
Post II gegen Pasewalk	4:1
Tempin gegen Wesenberg	0:0
BM Neubrandb. gegen Torgelow	3:1

Neustrelitz	3:15:3 6
Prenzlau (A)	3:13:1 6
Post II	3:9:3 6
Tempin	3:4:1 5
Drögeheide (N)	3:7:4 4
Süd Neubrandb.	3:7:4 4
Pasewalk	3:8:6 4
BM Neubrandb. (A)	3:5:4 3
Strasburg	3:3:5 3
Wesenberg	3:3:4 2
Malchin	3:1:5 2
Anklam	3:3:6 1
Gnoiin	3:3:12 1
Ferdinandshof	3:5:18 1
Waren (N)	3:3:7 0
Torgelow	3:2:8 0

## Magdeburg

Irxleben gegen Motor Schönebeck	0:3
Halberstadt gegen Burg	3:0
Bertkow gegen Zerst	0:0
FCM II gegen Bismark	8:1
Hötensleben gegen Blankenburg	3:2
Ilseburg gegen Mitte Magdeburg	3:0
Stendal gegen Wernigerode	2:0
Südost Magdeburg gegen Oscherleben	1:2
Chemie Schönebeck gegen Tangermünde	2:0
Nachholspiele: Wernigerode gegen Ilseburg	6:1
Blankenburg gegen FCM II	2:1

Halberstadt	3:8:1 6
Stendal	3:9:4 6
Mot. Schönebeck (A)	3:7:1 5
Chem. Schönebeck	3:4:1 5
FCM II	3:11:3 4
Blankenburg	3:8:4 4
Wernigerode (A)	3:8:4 4
Irxleben (N)	3:4:4 4
Oscherleben	3:7:6 4
Hötensleben	3:6:3 3
Bertkow	3:2:5 3
Tangermünde (A)	3:4:5 2
Ilseburg (N)	3:5:9 2
Zerst	3:0:4 1
M. M. Magdeburg	3:2:7 1
SO Magdeburg	3:1:5 0
Burg	3:1:8 0
Bismark	3:2:13 0

## Gera

Lobenstein gegen Greika	0:0
Jenapharm gegen Schwarza	2:1
Zeulenroda gegen Maxhütte	1:3
Hermisdorf gegen Wismut Gera II	1:0
Vorwärts Gera gegen Weida	0:2
Niederpöllnitz-Frießnitz gegen Silbitz	1:0
Dynamo Gera gegen St. Gangloff	3:1
Kahla gegen Triebes	3:0
Chemie Greiz gegen Jenaer Glaswerk	1:1
Nachholspiel: Weida gegen Hermisdorf	3:1
Dynamo Gera	2:8:3 4
Weida (A)	2:5:1 4
Niederpöllnitz-Fr.	2:3:0 4
Jenapharm	2:4:2 4
Jenaer Glaswerk	2:4:2 3
Lobenstein	2:1:0 3
Wismut Gera II	2:5:1 2
Maxhütte	2:4:3 2
Kahla (N)	2:4:3 2
Schwarza	2:5:5 2
Silbitz	2:2:2 2
Hermisdorf	2:2:3 2
Greika Greiz	2:3:4 1
Chemie Greiz (N)	2:1:2 1
Vorwärts Gera	2:1:4 0
St. Gangloff (N)	2:1:5 0
Triebes (N)	2:2:8 0
Zeulenroda	2:1:8 0

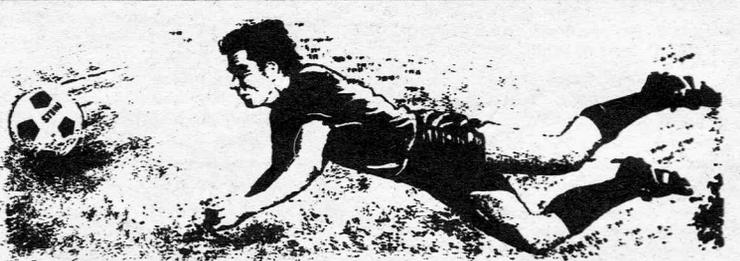
## Frankfurt

Bad Freienwalde gegen Lichterfelde	0:1
Dynamo Fürstenwalde II gegen Groß Lindow	1:1
Finow gegen Motor Eisenhüttenstadt	3:1
PCK Schwedt gegen Neuzelle	3:0
Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Motor Eberswalde	1:2
Bruchmühle gegen Strausberg	2:1
HLW Frankfurt gegen WGK Frankfurt	1:1
Müncheberg gegen Vorwärts Seelow	0:0

Mot. Eberswalde (A)	5:14:4 10
PCK Schwedt (A)	3:10:1 6
Stahl Finow	4:12:6 6
Dyn. Fürstenw. II	4:10:5 6
St. Eisenhüttenst. II	4:7:3 6
Vorw. Seelow	4:8:4 5
Bruchmühle	4:10:7 5
HLW Frankfurt	4:5:6 4
Müncheberg	4:6:7 3
Groß Lindow (N)	4:5:8 3
Bad Freienwalde (N)	5:5:9 3
Strausberg	4:7:6 2
Lichterfelde	4:3:11 2
Mot. Eisenhüttenst.	3:4:9 1
Neuzelle	4:1:10 1
WGK Frankfurt	4:4:15 1

## Potsdam

Mittwoch: Stahl Brandenburg II gegen Velten	1:3
Neuruppin gegen Motor Hennigsdorf	1:2
Dynamo Potsdam gegen Luckenwalde	3:1
Neustadt gegen Seddin	1:3
Ludwigfelde gegen Teitow	1:2
Oranienburg gegen Wittstock	6:1
Turbine Potsdam gegen Aufbau Brandenburg	5:2
Premnitz gegen Babelsberg II	4:2
Stahl Hennigsdorf gegen Motor Süd Brandenburg	1:0
Sonnabend: Süd Brandenburg gegen Velten	1:2
Babelsberg II gegen Stahl Hennigsdorf	0:0
Aufbau Brandenburg gegen Premnitz	0:2
Wittstock gegen Turbine Potsdam	2:1
Teitow gegen Oranienburg	3:1
Seddin gegen Ludwigfelde	0:2
Luckenwalde gegen Neustadt	4:0
Motor Hennigsdorf gegen Dynamo Potsdam	2:0
Stahl Brandenburg II gegen Neuruppin	1:1



**STEIN-Sportbälle**

*scharfe Geschosse im sportlichen Wettkampf*

Jetzt mit neuem Ventil!

Bestellungen bitte an: STEIN-Sportbälle, 7230 Geithain, Tel. 26 02

## Gäste aus Kuba

Eine erstmalig formierte Auswahl der kubanischen Armee weilte zwei Wochen zu Gast beim FC Vorwärts Frankfurt (Oder), der übrigens 1981 eine Wettspielreise auf der karibischen Insel bestritt. Die kubanischen Gäste nutzten den Aufenthalt zur Vorbereitung auf die kommende Teilnahme ihrer Vertretung an den SKDA-Meisterschaften, die im Dezember in der Demokratischen Republik Vietnam stattfinden. Drei Übungsspiele wurden von den Gästen aus Übersee ausgetragen: 1:4 gegen Stahl Eisenhüttenstadt, 0:3 gegen den FC Vorwärts II und 0:0 gegen Energie Cottbus.

Trainer José Morales hat 20 Spieler zur Verfügung. Er selbst kannte den DDR-Fußball schon ein wenig, da er 1971 als Mitglied der Juniorenauswahl seines Landes in Halle spielte. Mit dem guten Torwart David Furet, Mannschaftskapitän José

Benaviles und Ubaldo Pineda stehen in der Armee-Elf drei Akteure der kubanischen Jugendauswahl. Einige Spieler – das Durchschnittsalter beträgt 21 Jahre – gehören Mannschaften der acht Vertretungen umfassenden Nationalliga an.

Die Auswahl ist nach der Armeemeisterschaft des Landes unter Teilnahme von 18 Mannschaften formiert worden. Sie entwickelt bislang relativ gute Abwehrfähigkeiten mit zwei recht sicheren Schlußleuten, während ihr wirkungsvolle Ausstrahlungskraft in der Offensive und taktische Cleverness fehlen. „Wir hoffen, daß wir in dieser Hinsicht noch viel hinzulernen, um in Hanoi gut abzuschneiden“, meinte Kapitän José Benaviles. Am vergangenen Wochenende sind die kubanischen Freunde in die KDVR gereist. Eine weitere Station ist Moskau, ehe es dann zu den SKDA-Wettkämpfen nach Hanoi geht. **HAJO SCHULZE**

# SCHIEDSRICHTER/NACHWUCHS

## Schiedsrichter — Berufung und Verpflichtung

Gelungener UEFA-Kursus für Spitzen-Schiedsrichter in Bad Blankenburg / Teilnehmer aus 33 europäischen Ländern / Alle erfüllten Athletiktest

Jeweils zwei Unparteiische aus 32 europäischen Ländern sowie die sieben DFV-„Internationalen“ (Herrmann, Kirschen, Peschel, Prokop, Roßner, Scheurell, Stumpf) nahmen am 7. Internationalen Kursus der UEFA für Spitzen-Schiedsrichter vom vergangenen Dienstag bis Donnerstag an der Zentralschule des DTSB der DDR „Artur Becker“ in Bad Blankenburg teil. Er stand unter der Leitung der UEFA-Schiedsrichterkommission mit ihrem amtierenden Vorsitzenden McMullen (England), ihren Mitgliedern Glöckner (DDR) und Malka (BRD) sowie der Ressortchefs Aigner, Rothenbühler und Orlando vom UEFA-Generalsekretariat. Als Gäste konnten UEFA-Präsident Jaques Georges (Frankreich), der 1. Vizepräsident Dr. Vaclav Jira

(CSSR), Generalsekretär Hans Bangerter (Schweiz) und Exekutivmitglied Günter Schneider (DDR) begrüßt werden.

Der Lehrgang diente dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch zur einheitlichen Regelauslegung und damit der Verbesserung der Schiedsrichterleistungen. Entsprechend vielseitig war der Themenplan, der behandelt wurde. Rudi Glöckner sprach über Konsequenzen gegen Brutalität im Spiel sowie über die korrekte Anwendung der gelben und roten Karten, Heinz Fahnler, ein österreichischer FIFA-Schiedsrichter, über seine Erkenntnisse bei der jüngsten EM-Endrunde in Frankreich, McMullen über die Zusammenarbeit zwischen Schieds- und Linienrichtern, Johannes Malka (BRD) über die rich-

tige und sinnvolle Anwendung der Vorteilsbestimmung, DFV-Verbandsarzt Dr. Hans-Jörg Eißmann und Dr. Brenke über die ärztliche Betreuung der Spitzen-Schiedsrichter sowie theoretische und praktische Anweisungen für ein besseres Training und Dr. Vaclav Jira über die Zusammenarbeit zwischen Spielern, Trainern und Schiedsrichtern.

In den Sprachgruppen Deutsch, Englisch und Französisch wurde ausführlich darüber gesprochen. Die abschließende Diskussion faßte alle Meinungen zusammen. Dabei hob UEFA-Präsident Jaques Georges besonders die Rolle und Verantwortung der Unparteiischen bei der Entwicklung des Fußballsports hervor. „Wir sind hier nicht zusammengelassen, um die Re-

geln unseres Sports zu erlernen. Wer zur Elite seines Landes gehört, der beherrscht sie. Das Ziel dieses Kursus besteht vielmehr darin, die Regelauslegung zu vereinheitlichen, so daß es schließlich keinen Unterschied gibt, ob ein Unparteiischer in Norwegen oder Italien, in England oder der Sowjetunion amtiert“, betonte er. Generalsekretär Hans Bangerter faßte die Aufgabe der Männer in Schwarz in folgendem Satz zusammen: „Schiedsrichter — das ist Berufung und Verpflichtung.“

Alle Beteiligten sprachen sich sehr lobend über diesen Kursus und seine Organisation aus. Europas Schiedsrichterchef McMullen bezeichnete ihn als „den besten, der bisher stattgefunden hat“. Da auch Theorie und Praxis eng verbunden waren, wurden alle 71 Referees einem Athletiktest unterzogen, bei dem jeder einzelne die geforderten Normen in einem 12-Minuten-Lauf (2 500 m) über 400 m (75 Sekunden) und 50 m (8,0) erfüllte.

### Junioren-Oberliga

#### Stahl Brandenburg-FC Hansa Rostock 2 : 4 (1 : 2)

Stahl: Fieberlin, Ziem, Geßner, Grabinski, Groszyk, Smyzek, Anders, Bruske, Kakoschky, Schulz, Wuckel; Trainer: Leonhardt.

FC Hansa: Kunath, Kreutzer, Zimmermann, Jütting, Schneider Graulich, Weiland, Prohn (ab 83. Diederich), Suhr (ab 65. Berkenhagen), Weifert, Kruse; Trainer: Ziemer.

Schiedsrichter: W. Schneider (Eisenhüttenstadt); Torfolge: 0 : 1 Weichert (9., Foullstrafstoß), 1 : 1 Wuckel (28.), 1 : 2 Weichert (30.), 1 : 3 Kruse (79.), 2 : 3 Wuckel (84.), 2 : 4 Diederich (89.); — Verwarnungen: Geßner, Grabinski, Smyzek (alle Stahl), Weiland, Kruse (beide FC Hansa).

#### FC Karl-Marx-Stadt-1. FC Magdeburg 4 : 0 (3 : 0)

FCK: Kircheis, Hengst, Schöler, Schuster, Laudeley, Göhl (ab 76. Dünger), Meier, Steinmann, Götz, Heidrich, Schubert (ab 70. Schädlich); Trainer: Franke.

1. FCM: Lormis, Kagelmann, Kluge, Bergmann, Fröhling (ab 22. Weiß), Landrath, Wietzki, Minkwitz, Niemeyer, Hoffmann Barthemann (ab 46. Morenz); Trainer: Kümmel.

Schiedsrichter: Szott (Schönfeld); Torfolge: 1 : 0 Heidrich (10.), 2 : 0 Laudeley (27.), 3 : 0 Meier (43.), 4 : 0 Heidrich (61.); — Verwarnungen: keine.

#### Motor Suhl-Chemie Leipzig 0 : 4 (0 : 0)

Motor: Brand, Bühner, Reitzenstein, Gimpel, Reich, Möller, Clemen, Hohfeld (ab 65. K. Spieß), Schubert, Burkhardt, Arnold (ab 76. U. Spieß); Trainer: Boelsen.

Chemie: Kämpfe, Dünkel, Koch, Kuhn, Schar Schmidt, Haase (ab 65. Hentschel), Thiemig, Hanisch, Liptow (ab 75. Wilde-mann), Brumme, Kösser; Trainer: Andreeßen.

Schiedsrichter: Strzyz (Mühlhausen); Torfolge: 0 : 1 Thiemig (50., Foullstrafstoß), 0 : 2 Brummer (75.), 0 : 3 Hentschel (80.), 0 : 4 Thiemig (89., Foullstrafstoß); — Verwarnungen: keine.

#### Dynamo Dresden-Stahl Riesa 4 : 2 (2 : 1)

Dynamo: Vogler, Fischer, Neitzel, Ritter, Gerstenberger, Protzner, Hammermüller, Richter, Prasse, Sammer, Vogel; Trainer: i. V. Gärtner.

Stahl: Schöche, Möbius (ab 70. Roigk), Völkert, Petzold, Schwarz, Hönicke, Kupper, Schlittig Drogosz (ab 46. Trupke), Umlauf, Adler; Trainer: Scharf.

Schiedsrichter: Leopold (Forst); Torfolge: 1 : 0 Hammermüller (8.), 2 : 0 Sammer (37.), 2 : 1 Adler (40.), 3 : 1 Sammer (46.), 4 : 1 Vogel (70.), 4 : 2 Umlauf (86.); — Verwarnungen: keine.

#### FC Vorwärts Frankfurt/Oder-FC Carl Zeiss Jena 3 : 0 (2 : 0)

FC Vorwärts: Jaschob, Szameit, Schnürer, Röstel, Adomeit, Brust, Christians, Theis, Günther, Müller (ab 46. Krüger), Steinfurth; Trainer: Stein.

FC Carl Zeiss: Bauer, Amstein, Strogis, Röser, Fast, Gubel, Häußler, Böger, Hüfner (ab 70. Junker), Steinbach, Stolz; Trainer: Grumm.

Schiedsrichter: Kniesch (Berlin); Torfolge: 1 : 0 Szameit (28.), 2 : 0 Steinfurth (34.), 3 : 0 Günther (53.); — Verwarnungen: Adomeit (FCV), Amstein (FC Carl Zeiss).

#### BFC Dynamo-Wismut Aue 0 : 0

BFC: Kose, Weber, Waldow, Ehrenforth, Müller, Duffke (ab 63. Albrecht), Fügner, Fochler, Döring (ab 79. Dittich), Anders, Scholz; Trainer: P. Rohde.

Wismut: Beßer, Wagner, Köke, Welwarsky, Färbere Hallfarth (ab 66. Günther), Weigel, Knopf, Heniger, Einsiedel, Göpfert; Trainer: Pekarek.

Schiedsrichter: Misdzioł (Hennigsdorf); — Verwarnungen: Waldow (BFC), Köke (Wismut).

#### 1. FC Lok Leipzig-FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 0

1. FC Lok: Kischko, Barylla, Hoja, Edmond, Kracht (Neumann), Vatter, Oehmig, Röhrborn, Krolbert Liebers, Zimmerling; Trainer: Priebe.

FC Rot-Weiß: Schlegel, Weiß, Abel, Franke, Rose, Kunze (Schlieck), Etrichrätz, Backhaus, Petermann, Uwehus (Schmidt), Beyer; Trainer: Hinkelmann.

Schiedsrichter: Weise (Pöbneck); — Verwarnungen: Hoja (Lok), Franke, Kunze (Rot-Weiß).



## Zum Auftakt gegen Norwegen

Ihr erstes Qualifikationsspiel in der erstmals über zwei Jahre laufenden Europameisterschaft bestreitet unsere Juniorenauswahl am 4. November zu Hause gegen Norwegen. Das ergaben Terminabsprachen in Stockholm, zu denen der schwedische Fußballverband Vertreter der Vorrundengegner aus Norwegen, Finnland und der DDR eingeladen hatte.

Da nach dem Reglement jede Mannschaft drei Spiele im Zeitraum 31. August 1984 bis 31. Juli 1985 bestreiten muß, dann die neue Auswahl der jetzt 17jährigen zwischen dem 1. August 1985 und 31. Mai 1986 die anderen drei Begegnungen austrägt, um die acht Endrundenteilnehmer für Oktober 1986 zu ermitteln, einigte man sich in der Gruppe 6 auf folgende Termine: 26. 9. 84 Norwegen-Schweden, 3. oder 10. 10. 84 Finnland-Norwegen,

4. 11. 84 DDR-Norwegen, 18. 5. 85 Finnland-DDR, 24. 4., 1. oder 8. 5. 85 DDR-Schweden, 5. 6. 85 Schweden gegen Finnland, 18. 9. 85 Schweden gegen Norwegen, 25. 9. 85 Norwegen gegen Finnland, 9. 10. 85 DDR-Finnland, 16. 10. 85 Norwegen-DDR und Finnland-Schweden, 21. 5. 86 Schweden-DDR.

Unsere Jugendauswahl (Unter 16) bestreitet ihre beiden EM-Qualifikationsspiele gegen Österreich im Frühjahr nächsten Jahres am 26. März (auswärts) und 3. April (heim). Die Endrunde mit 16 Mannschaften findet im Mai 1985 in Ungarn statt.

### Zwei Remis in Rumänien

Die jüngere Juniorenauswahl unserer Republik (Altersklasse 17) bestritt am vorangegangenen Sonntag und Dienstag zwei Vergleiche in Rumänien mit einer gleichaltrigen Vertretung des Gastgeberlandes, in denen sie in Alexandria ein 1 : 1 (1 : 0) und in Calarasi ein 2 : 2 (1 : 1) erreichte. Kracht (7.) im ersten sowie Minkwitz (16.) und Steinmann (53.) im zweiten Spiel vor 7 000 Zuschauern sorgten jeweils für die Führungstreffer.

Folgende Spieler wurden eingesetzt: Zairato, Kracht (1. FC Lok), Amstein, (FC Carl Zeiss), Ritter, Neitzel, Prasse (Dynamo Dresden), Wünschmann (BFC Dynamo), Steinmann, Schöler (FCK), Minkwitz, Hoffmann (1. FC Magdeburg), Weichert (FC Hansa), Einsiedel (Wismut), Müller (HFC Chemie), Gewalt (FC Rot-Weiß).

	Heimspiele					Auswärtsspiele					
	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1. FC Karl-Marx-Stadt (1.)	3	3	—	16:2	14	6:0	2	2	—	12:0	4:0
2. Dynamo Dresden (2.)	3	3	—	10:2	8	6:0	2	2	—	7:2	4:0
3. FC Hansa Rostock (4.)	3	3	—	10:5	5	6:0	1	1	—	3:1	2:0
4. 1. FC Lok Leipzig (2.)	3	2	1	9:2	7	5:1	2	1	1	6:0	3:1
5. FC Vorw. Frankfurt/O. (7.)	3	2	1	12:4	8	4:2	2	1	—	5:3	2:2
6. BFC Dynamo (6.)	3	1	2	2:1	1	4:2	2	—	2	0:0	2:2
7. FC Carl Zeiss Jena (5.)	3	1	1	9:3	6	3:3	1	1	—	9:0	2:0
8. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	3	1	1	5:5	3	3:3	1	1	—	4:2	2:0
9. Chemie Leipzig (11.)	3	1	2	5:5	4	2:4	1	—	1	1:2	0:2
10. 1. FC Magdeburg (9.)	3	1	2	4:8	4	2:1	1	—	1	2:3	0:2
11. Wismut Aue (13.)	3	—	1	2:11	—	1:5	1	—	1	0:3	0:2
12. Stahl Brandenburg (10.)	3	—	3	5:10	—	5:0	2	—	2	3:6	0:4
13. Stahl Riesa (12.)	3	—	3	4:14	—	0:6	1	—	1	2:1	0:2
14. Motor Suhl (14.)	3	—	3	1:20	—	0:6	2	—	2	1:11	0:4

In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

# AMTLICHES

## Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga für Sonnabend, den 15. September 1984, 15 Uhr, Junioren-Oberliga 13.15 Uhr

- Spiel 29 **1. FC Lok Leipzig** gegen  
**FC Hansa Rostock**  
SK: Prokop, Stumpf, Hagen  
Jun.-OL: Szott
- Spiel 30 **FC Karl-Marx-Stadt** gegen  
**BSG Stahl Brandenburg**  
SK: Herrmann, Bahrs, Gläser  
Jun.-OL: Schumann
- Spiel 31 **SG Dynamo Dresden** gegen  
**FC Rot-Weiß Erfurt**  
SK: Roßner, Supp, Gerber  
Jun.-OL: Robel
- Spiel 32 **BFC Dynamo—1. FC Magdeburg**  
SK: Kirschen, Scheurell, Stenzel  
Jun.-OL: Ladwig
- Spiel 33 **BSG Motor Suhl** gegen  
**BSG Stahl Riesa**  
SK: Heynemann, Habermann,  
Bußhardt  
Jun.-OL: Müller, M.
- Spiel 34 **FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**  
gegen **BSG Wismut Aue**  
(bereits am 14. 9. um 20.00 Uhr)  
SK: Purz, Peschel, Haupt  
Jun.-OL: Bredereck
- Spiel 35 **FC Carl Zeiss Jena** gegen  
**BSG Chemie Leipzig**  
SK: Ziller, Müller, P., Henning  
Jun.-OL: Hense

## Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA für Sonntag, den 16. September 1984, 15.00 Uhr

### Staffel A

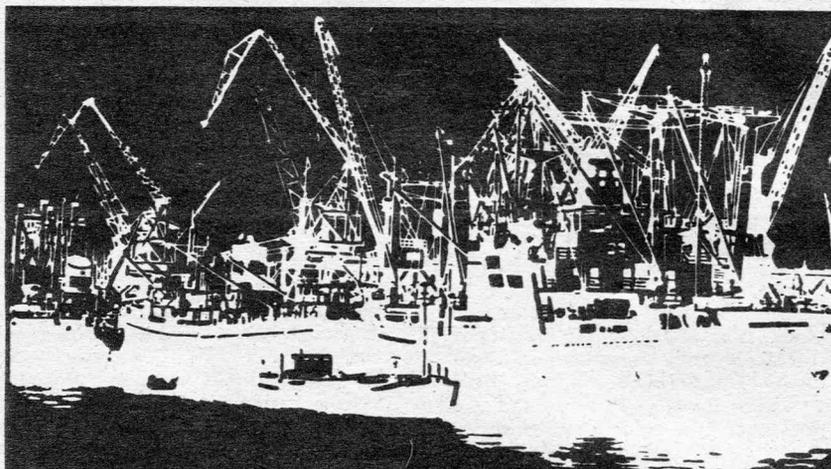
- Spiel 37 **ASG Vorwärts Stralsund** gegen  
**FC Vw. Frankfurt (Oder) II**  
SR: Rook  
LR: BFA Berlin
- Spiel 38 **BSG Aktivist Schwarze Pumpe**  
gegen **TSG Bau Rostock**  
SR: Eßbach  
LR: Sather und BFA Leipzig
- Spiel 39 **BSG Akt. Brieske-Senftenberg**  
gegen **BSG Stahl Eisenhüttenstadt**  
SR: Misdziol  
LR: Lange und BFA Potsdam
- Spiel 40 **BSG Rotation Berlin** gegen  
**SG Dynamo Schwerin**  
SR: Purz  
LR: Leopold und BFA Cottbus
- Spiel 41 **BSG Motor Babelsberg** gegen  
**BFC Dynamo II**  
SR: Wagner

- Spiel 42 **LR: Leonard und BFA Rostock**  
**ISG Schwerin** gegen  
**1. FC Union Berlin**  
SR: Henning  
LR: Chachulski und Rothe
- Spiel 43 **SG Dynamo Fürstenwalde** gegen  
**BSG Chemie Buna Schkopau**  
SR: Haupt  
LR: Kniesch und BFA Berlin
- Spiel 41 **FC Rot-Weiß Erfurt II** gegen  
**BSG Chemie Wolfen**  
SR: Dr. Mewes  
LR: Fleske und Schneider, W.
- Spiel 45 **BSG Schifffahrt/Hafen Rostock**  
gegen **BSG Energie Cottbus**  
SR: Patzker  
LR: Karberg und BFA Schwerin

### Staffel B

- Spiel 37 **BSG Chemie Markkleeberg** gegen  
**BSG Fortschritt Bischofswerda**  
SR: Hirschelmann  
LR: Demme und Jung
- Spiel 38 **BSG Glückauf Sondershausen**  
gegen **FC Carl Zeiss Jena II**  
SR: Dr. Schukat  
LR: BFA Halle
- Spiel 39 **BSG Motor „Fritz Heckert“ Karl-**  
**Marx-Stadt—BSG Kali Werra**  
SR: Schenk  
LR: BFA Dresden
- Spiel 40 **HFC Chemie** gegen  
**SG Dynamo Dresden II**  
SR: Stumpf  
LR: Zschunke und Meinel
- Spiel 41 **FC Rot-Weiß Erfurt II** gegen  
**SG Dynamo Eisleben**  
SR: Brenn  
LR: Escher und BFA Suhl
- Spiel 42 **BSG Sachsenring Zwickau** gegen  
**ASG Vorwärts Dessau**  
SR: Peschel  
LR: BFA Dresden
- Spiel 43 **BSG Motor Sömmerda** gegen  
**BSG Motor Grimma**  
SR: Weise  
LR: Pleßke und BFA Gera
- Spiel 44 **BSG Aufbau Krumhermersdorf**  
gegen **BSG Motor Nordhausen**  
SR: Holläuffer  
LR: Schneider, B.  
und BFA Leipzig
- Spiel 45 **BSG Wismut Gera** gegen  
**BSG Chemie Böhlen**  
SR: Kiefer  
LR: BFA Halle

Dr. G. Dylla  
Vizepräsident  
Nickchen  
stellv. Generalsekretär




**interessant  
vielseitig  
lohnenswert**

## Unser Hafen kann auch Ihr künftiger Arbeitsplatz werden!

Unser Rostocker Überseehafen ist international als schneller Hafen bekannt.

Er gewinnt ständig an Bedeutung und könnte auch Ihnen eine interessante, vielseitige, aber auch lohnwerte

Tätigkeit bieten. Wir benötigen für den Umschlagprozeß männliche Bewerber über 18 Jahre als

## Hafenumschlagarbeiter.

### Wir sichern Ihnen:

- leistungsabhängige Vergütung nach Grundlohnsätzen verbunden mit einigen hafentypischen Vergünstigungen
- zusätzliche Belohnung (Treueprämie für langjährige Betriebszugehörigkeit)
- Schicht- und Wochenendprämie
- angemessene Jahresendprämie
- Urlaubsplätze in betriebseigenen Ferienobjekten
- Unterstützung bei der Beschaffung von Wohnraum (AWG)
- günstige Verkehrsbedingungen
- gesundheitliche Betreuung in der Betriebspoliklinik
- umfangreiche Qualifizierungsmöglichkeiten
- gute Pausenversorgung
- Ferienbetreuung für Kinder
- Bei Aufnahme einer Tätigkeit in den Stückgutbetriebsteilen als Umschlagarbeiter wird eine angemessene Einstellungsunterstützung gewährt.

Weitere Informationen können Sie schriftlich erhalten, wenn Sie eine Anfrage bzw. Bewerbung mit einem ausführlichen Lebenslauf an uns richten!

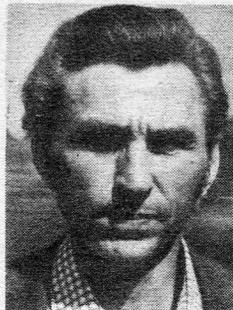
VEB Seehafen Rostock  
Abt. Arbeitskräfte  
2500 Rostock-Überseehafen

## VE KOMBINAT SEEVERKEHR UND HAFENWIRTSCHAFT - DEUTFRACHT / SEEREEDEREI -

ZENTRALES WERBEBÜRO DER HANDELSFLOTTE UND DER SEEHAFEN

# DAS HERZ UNSERES SPORTS

## Heinz Bartel (Traktor Häsen)



fach, ständig höheren Ansprüchen gerecht zu werden“, meinte der sechsfache Aktivist, Träger der Ehrennadeln des DTSB der DDR und des DFV in Gold. Wie sehr Heinz Bartel an „seinem“ Häsen hängt, beweist die Tatsache, daß er drei- bis viermal in der Woche die rund 25 km von Oranienburg, wo er wohnhaft ist, bis in sein Fußballdorf zurücklegt; zum Training, zum Wettkampf und zu Leitungssitzungen.

Der Stolz der Häseners und ein Ergebnis auch der engen Zusammenarbeit mit den beiden LPG des Dorfes sowie den staatlichen Organen sind die beiden Fußballfelder und ein neues Sozialgebäude. Sportstätten, die aus eigener Kraft geschaffen wurden. Mit dem Rasenteppich im wahrsten Sinne des Wortes, gepflegt und gehegt von Platzwart Dieter Pieper, machten auch schon der BFC Dynamo, der 1. FC Union Berlin und auch andere Mannschaften außerhalb der Bezirksgrenzen Bekanntschaft.

Kürzlich wurde Traktor Häsen als „Vorbildliche Sektion im DFV der DDR“ ausgezeichnet. Darauf ist das ganze Dorf stolz. —eck

Der Bereichsleiter WTB in Hohen Neuendorf ist Fußballfunktionär aus Leidenschaft, und mit seinem Engagement wurde in einem knapp 500 Einwohner zählenden, geographisch nicht gerade ideal gelegenen Dorf Beachtliches geleistet. Drei Männer- und drei Nachwuchsmannschaften stehen im Punktspielbetrieb, eine weitere Schülerelf aufzubauen ist eines der Vorhaben im Jubiläumsjahr der DDR.

„Viele Jahre gehörten wir mit den Männern der Bezirksklasse an, zwei Jahre lang sogar der Bezirksliga. Jetzt spielen wir in der 1. Kreis-klasse, denn es ist für uns nicht ein-



- |   |        |
|---|--------|
| M 1: FC Hansa Rostock—FC Carl Zeiss Jena    | Tip: 1 |
| M 2: Chemie Leipzig—FC Vorw. Frankfurt (O.) | Tip: 0 |
| M 3: Wismut Aue—Motor Suhl                  | Tip: 1 |
| M 4: Stahl Riesa—BFC Dynamo                 | Tip: 2 |
| M 5: 1. FC Magdeburg—Dynamo Dresden         | Tip: 0 |
| M 6: FC Rot-Weiß Erfurt—FC Karl-Marx-Stadt  | Tip: 1 |
| M 7: Stahl Brandenburg—1. FC Lok Leipzig    | Tip: 2 |
| M 8: Energie Cottbus—Post Neubrandenburg    | Tip: 0 |
| M 9: Dynamo Schwerin—Akt. Br.-Senftenberg   | Tip: 1 |
| M 10: Fortschritt Bischofswerda—Wismut Gera | Tip: 1 |
| M 11: Kali Werra—Glückauf Sondershausen     | Tip: 1 |



Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur), Günter Simon (amtierender Chefredakteur), Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Pfizner (Redakteure). — z. Z. Telefon 2 29 86 75 und 2 20 86 14. — Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1000 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6051-11-594, Postscheckkonto: Berlin 6199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1034 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 6,30 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 808.

# ZAHLENSPIEGEL

## LÄNDERSPIELE

● Norwegen-Polen 1:1 (0:0) am vergangenen Mittwoch in Drammen.

Norwegen: Thorstved, Fjaelberg, Kojedal, Hareide, Gröndalen, Albertsen (ab 74. Brandhaug), Davidsen, Ahlsen (ab 80. Vaedal), Sundby, Dokken, Seland.

Polen: Kazimierski, Pawlak (ab 46. Kubicki), Zmuda, Wojcicki, Ostrowski, Karas, Matysik, Buncol, Tarasiewicz (ab 73. Prusik), Okonski (ab 46. Warzecha), Smolarek.

Schiedsrichter: Orakangas (Finnland); Zuschauer: 12 000; Torfolge: 0:1 Tarasiewicz (48.), 1:1 Davidsen (56.).

● Schweiz - Argentinien 0:2 (0:2) am Sonnabend vor 8 000 Zuschauern in Bern.

Torfolge: 0:1 Ponce (7.), 0:2 Bertycia (33.).

## POLEN

GKS Katowice gegen KS Lodz	1:0
Lechia Gdansk gegen Pogon Szczecin	0:1
Legia Warschau gegen Slask Wroclaw	2:0
Motor Lublin gegen Baltyk Gdynia	0:0
Radomiak Radom gegen Lech Poznan	1:1
Wisla Krakow gegen Ruch Chorzow	0:1
Gornik Zabrze gegen Gornik Walbrzych	1:0
Widzew Lodz gegen Zagłębie Sosnowiec	2:0
Pogo Szczecin	5:8:2 9
Widzew Lodz	5:6:2 8
Gornik Zabrze	5:4:0 8
Legia Warschau	5:8:4 7
Lech Poznan	5:7:4 7
Rad. Radom	5:6:4 6
Zagl. Sosnowiec	5:8:7 6
Baltyk Gdynia	5:3:4 6
Motor Lublin	5:6:6 5
GKS Katowice	5:3:4 4
Ruch Chorzow	5:5:7 4
Slask Wroclaw	5:4:8 3
Gorn. Walbrzych	5:4:7 2
Lechia Gdansk	5:3:7 2
Wisla Krakow	5:1:1 2
KS Lodz	5:0:4 1

## ČSSR

1. Spieltag: Dukla Banska Bystrica gegen Tatra Presov 2:0, TJ Vitkovice gegen Sparta Prag 2:3, ZVL Zilina gegen Slovan Bratislava 3:0, Lok Kosice gegen Slavia Prag 2:1, Bohemians Prag gegen Roter Stern Cheb 1:0, Inter Bratislava gegen Spartak Trnava 2:0, Dukla Prag gegen Banik Ostrava 2:4, Petrzalka gegen Sigma Olomouc 1:1.

## UNGARN

1. Spieltag: MSC Pecs gegen Dozsa Ujpest 1:0, SC Csepel gegen Előre Spartacus Bekescsaba 3:0, MVSC Debrecen gegen Zalaegerszeg TE 2:1, Videoton Szekesfehervar gegen Vasas Budapest 3:1, Eger SE gegen Haladas Szombathely 2:1, Ferencvaros Budapest gegen Szeged EOL 4:1, Honved Budapest gegen MTK-VM Budapest 2:1.

## JUGOSLAWIEN

2. Spieltag: Vojvodina Novi Sad gegen Vardar Skopje 2:3, Roter Stern Belgrad gegen Iskra Bugojno 0:0, Sloboda Tuzla gegen FC Osijek 2:1, Zeljeznicar Sarajevo gegen FC Pristina 2:1, Dinamo Zagreb gegen Buducnost Titograd 0:1, Hajduk Split gegen Partizan Belgrad 3:3, FC Rijeka gegen FC Sarajevo 2:0, Sutjeska Niksic gegen Velez Mostar 2:2, Dinamo Vinkovci gegen Radnicki Nis 0:3.

Radnicki Nis	2:6:0 4
Zelj. Sarajevo	2:6:2 4
Hajduk Split (P)	2:8:4 3
Partizan Belgrad	2:5:3 3
Sloboda Tuzla	2:3:2 3
Velez Mostar	2:3:2 3
Iskra Bugojno (N)	2:1:0 3
Vardar Skopje	2:3:3 2
FC Sarajevo	2:2:2 2
FC Rijeka	2:2:3 2
Buducn. Titograd	2:2:4 2
FC Pristina	2:2:3 1
FC Osijek	2:2:3 1
R. St. Belgrad (M)	2:0:1 1

Sutj. Niksic (N)	2:2:4 1
Dinamo Vinkovci	2:1:4 1
Dinamo Zagreb	2:0:3 0
Vojv. Novi Sad	2:3:8 0

## FRANKREICH

- 4. Spieltag: FC Nantes gegen Paris-St-Germain 2:0, Racing Strasbourg gegen FC Sochaux 4:2, Stade Brest gegen Olympique Marseille 3:0, Olympique Lille gegen SEC Bastia 1:2, FC Toulon gegen Girondins Bordeaux 1:2, AS Monaco gegen FC Metz 7:0, Racing Paris gegen FC Rouen 1:0, FC Toulouse gegen FC Auxerre 1:3, FC Nancy gegen FC Tours 1:0, Stade Laval gegen Racing Lens 1:3. - 5. Spieltag: Sochaux gegen Laval 2:0, Rouen gegen Strasbourg 1:0, Paris-St-Germain gegen Brest 1:1, Bordeaux gegen Nantes 2:1, Bastia gegen Toulon 3:2, Tours gegen Lille 2:0, Auxerre gegen Nancy 1:0, Metz gegen Toulouse 2:1, Lens gegen Monaco 2:2, Marseille gegen Racing Paris 0:2.

Gir. Bordeaux (M)	5:9:3 10
FC Auxerre	5:9:3 8
SEC Bastia	5:7:7 7
FC Nantes	5:11:7 6
Stade Brest	5:9:5 6
Racing Lens	5:7:5 6
Racing Paris (N)	5:6:9 6
AS Monaco	5:13:5 5
FC Sochaux	5:12:9 5
Racing Strasbourg	5:8:6 5
FC Nancy	5:6:5 5
Stade Laval	5:6:7 5
FC Tours (N)	5:5:8 4
Olymp. Marseille (N)	5:6:11 4
FC Metz (P)	5:5:14 4
FC Toulouse	5:8:9 3
FC Rouen	5:4:6 3
FC Toulon	5:6:9 3
Olympique Lille	5:4:7 3
Paris-St-Germain	5:4:10 2

## LUXEMBURG

1. Spieltag: US Luxembourg gegen Jeunesse Esch 0:2, Avenir Beggen gegen Red Boys Differdingen 0:1, Olympique Eschen gegen Stade Dudelingen 0:3, Alliance Dudelingen gegen US Rümelingen 4:1, Progres Niederkorn gegen Spora Luxembourg 1:2, 1. FC Wiltz gegen Aris Bonneweg 3:2.

## BRD

Mittwoch: Eintracht Frankfurt gegen Bayer Leverkusen 2:0, VfB Stuttgart gegen Eintracht Braunschweig 6:1, Bayer Uerdingen gegen Borussia Dortmund 2:1, Hamburger SV gegen Borussia Mönchengladbach 1:1, Fortuna Düsseldorf gegen Karlsruher SC 2:2, Waldhof Mannheim gegen 1. FC Kaiserslautern 1:1, Bayern München gegen Werder Bremen 4:2, FC Schalke 04 gegen VfL Bochum 2:3.

Bay. München (P)	2:7:3 4
Eintr. Frankfurt	2:5:3 3
Bor. M'gladbach	2:4:2 3
VfL Bochum	2:6:5 3
Karlsruher SC	2:5:4 3
1. FC Kaiserslautern	2:3:2 3
Hamburger SV	2:3:2 3
1. FC Köln	1:3:1 2
VfB Stuttgart (M)	2:7:3 2
Bayer Uerdingen	2:2:2 2
Bayer Leverkusen	2:4:5 2
Werder Bremen	2:3:4 2
Fortuna Düsseldorf	2:5:6 1
Waldhof Mannheim	2:3:4 1
Arminia Bielefeld	1:1:3 0
Borussia Dortmund	2:2:4 0
Schalke 04 (N)	2:3:6 0
Eintr. Braunschweig	2:2:9 0

## ENGLAND

2. Spieltag: FC Chelsea London gegen FC Sunderland 1:0, FC Liverpool gegen West Ham United 3:0, Newcastle United gegen Sheffield Wednesday 2:1, Tottenham Hotspur gegen Leicester City 2:2, Stoke City gegen Aston Villa 1:3, West Bromwich Albion gegen FC Everton 2:1, FC Coventry City gegen Norwich City 0:0, Ipswich Town gegen Luton Town 1:1, FC Southampton gegen Manchester United 0:0, FC Watford gegen Queens Park Rangers 1:1. - 3. Spieltag: Coventry gegen Leicester 2:0, Ipswich gegen Manchester 1:1, Liverpool gegen Queens Park 1:1, Newcastle gegen Aston

Villa 3:0, Nottingham gegen Sunderland 3:1, Southampton gegen West Ham 2:3, Stoke gegen Sheffield 2:1, Tottenham gegen Norwich 3:1, Watford gegen Arsenal 3:4, West Bromwich gegen Luton 4:0, Chelsea gegen Everton 0:1.

Newc. United (N)	3:9:3 9 3/—
Tottenham	3:9:4 7 2/1
W. Bromwich	3:7:4 6 2/—
Nottingh. Forest	3:6:4 6 2/—
Aston Villa	3:4:4 6 2/—
FC Liverpool (M)	3:7:4 5 1/2
Q. P. Rangers	3:5:3 5 1/2
Coventry City	3:2:1 4 1/1
Chels. London (N)	3:2:2 4 1/1
Arsenal London	3:5:6 4 1/1
Luton Town	3:3:5 4 1/1
West H. United	3:3:5 4 1/1
Sheffield W. (N)	3:5:5 3 1/—
Manch. United	3:2:2 3 —/3
Ipswich Town	3:2:2 3 —/3
FC Sunderland	3:4:5 3 1/—
FC Everton (P)	3:3:6 3 1/—
Stoke City	3:3:6 3 1/—
FC Watford	3:5:6 2 —/2
Norwich City	3:4:6 2 —/2

## SCHOTTLAND

FC Aberdeen gegen Hibernian Edinburgh 4:1, Celtic Glasgow gegen FC Morton 5:0, FC Dundee gegen Glasgow Rangers 0:2, Hearts of Midlothian gegen FC Dumbarton 1:0, FC St. Mirren gegen Dundee United 1:0.

FC Aberdeen (M, P)	4:11:3 8
Glasgow Rangers	4:4:1 6
Celtic Glasgow	4:6:1 5
FC St. Mirren	4:5:2 5
Heart of Midloth.	4:4:5 4
FC Morton (N)	4:4:11 4
Dundee United	4:3:4 3
Hib. Edinburgh	4:3:6 3
FC Dumbarton (N)	4:4:6 2
FC Dundee	4:3:8 0

## NIEDERLANDE

1. Spieltag: FC Volendam-FC Utrecht 3:3, PSV Eindhoven gegen FC Groningen 1:1, Haarlem gegen Go Ahead Deventer 3:1, PEC Zwolle gegen FC Den Bosch 1:0, FC Twente/Enschede gegen Fortuna Sittard 3:2, VV Maastricht gegen AZ 67 Alkmaar 1:1, Sparta Rotterdam gegen Ajax Amsterdam 2:5, NAC Breda gegen Excelsior Rotterdam 0:0.

## SCHWEDEN

Gefle IF-Elfsborg Boras 2:0, Hammarby IF-Halmstad BK 2:0, Kalmar FF-Osters Växjö 1:1, Malmö FF-IFK Göteborg 0:1, IFK Norrköping gegen AIK Stockholm 1:1, Örgryte Göteborg-Brage Borlänge 0:1.

AIK Stockholm	17:23:11 25
IFK Göteborg (M)	17:31:13 24
Hammarby IF	17:37:23 22
Malmö FF	17:38:19 21
IFK Norrköp. (N)	17:26:24 19
Osters Växjö	17:21:22 15
Kalmar FF (N)	17:15:21 15
Brage Borlänge	17:15:18 14
Örg. Göteborg	17:19:26 14
Halmstad BK	17:12:20 14
Gefle IF	17:17:40 11
Elfsborg Boras	17:14:31 10

## NORWEGEN

Bryne IF-FK Moss 1:1, EIK Tönsberg-Viking Stavanger 2:0, FK Fredrikstad gegen Kongsvinger IL 2:1, SK Lilleström-Valerengen Oslo 0:2, FK Molde-Rosenborg Trondheim 2:2, Strindheim IL gegen Start Kristiansand 0:1.

Valereng. Oslo (M)	15:32:8 24
SK Lilleström	15:32:20 18
Start Kristians.	15:21:18 18
Bryne IF	15:21:19 17
Kongsvinger IL	15:19:19 17
Rosenb. Trondh.	15:21:27 15
Viking Stavanger	15:20:16 13
FK Molde (N)	15:23:30 13
Strindheim IL (N)	15:14:23 13
EIK Tönsberg	15:19:26 12
FK Moss	15:18:22 11
FK Fredrikstad	15:11:23 9

## ÖSTERREICH

SC Eisenstadt gegen Austria Salzburg 1:3, Rapid Wien gegen Alpine Donawitz 2:1, Favoriter AC gegen Vienna Wien 0:0, SSW Innsbruck gegen

Grazer AK 0:0, Linzer ASK gegen VÖEST Linz 3:1, Sturm Graz gegen Austria Klagenfurt 2:2, Admira/Wacker Wien gegen Wiener SK/Post 2:2, SV Spittal/Drau gegen Austria Wien 1:5.

Austria Wien (M)	2:7:1 4
Rapid Wien (P)	2:3:1 4
Sturm Graz	2:4:3 3
A. Klagenfurt	2:3:2 3
SSW Innsbruck	2:1:0 3
Linzer ASK	2:3:2 2
Alp. Donawitz (N)	2:3:2 2
Austria Salzburg	2:3:3 2
Grazer AK	2:1:1 2
Favoriter AC	2:1:1 2
SC Eisenstadt	2:2:3 2
Wiener SK/Post	2:3:4 1
Vienna Wien	2:0:1 1
Adm./W. Wien	2:2:4 1
VÖEST Linz	2:1:4 0
Spittal/Drau (N)	2:1:6 0

## BELGIEN

KSV Waregem gegen SK Beveren-Waas 0:3, FC Brügge gegen FC Antwerpen 0:0, AA Gent gegen Racing Jet 4:1, FC Beerschot gegen CS Brügge 2:2, Saint Niklaas gegen FC Kortrijk 3:0, Thor Waterschei gegen FC Seraing 1:1, FC Mecheln gegen Standard Lüttich 1:1, FC Lüttich gegen Lierse SK 3:1.

SK Bev. Waas (M)	2:6:1 4
AA Gent (P)	2:7:4 3
Saint Niklaas (N)	2:5:2 3
FC Lüttich	2:3:1 3
FC Brügge	2:2:0 3
Standard Lüttich	2:4:3 3
RSC Anderlecht	1:9:2 2
FC Seraing	2:4:4 2
FC Mecheln	2:2:2 2
CS Brügge	2:2:2 2
FC Antwerpen	2:2:2 2
Thor Waterschei	2:1:2 2
SC Lokeren	2:1:1 1
FC Beerschot	2:3:5 1
FC Kortrijk	2:0:3 1
KSV Waregem	2:2:6 0
Lierse SK	2:1:5 0
Racing Jet (N)	2:3:13 0

## SCHWEIZ

Servette Genf gegen FC Sion 4:0, Lausanne Sports gegen Xamax Neuchatel 2:2, FC Luzern gegen FC Wettingen 1:0, FC La Chaux-de-Fonds gegen Vevey Sports 0:0, FC Basel gegen FC St. Gallen 1:5, FC Zürich gegen Grasshoppers Zürich 1:0, Young Boys Bern gegen FC Winterthur 1:2, FC Aarau gegen SC Zug 3:3.

Servette Genf (M, P)	4:11:3 7
FC St. Gallen	4:11:4 5
Grasshoppers Zürich	4:7:3 5
Xamax Neuchatel	4:12:9 5
SC Zug (N)	4:9:7 5
FC Aarau	4:9:7 5
FC Luzern	4:4:4 5
Lausanne Sports	4:8:7 4
FC Sion	4:4:8 4
FC Zürich	4:5:10 4
FC Winterthur (N)	4:7:6 3
Young Boys Bern	4:5:6 3
FC La-Chaux-de-Fonds	4:4:5 3
Vevey Sports	4:2:5 2
FC Wettingen	4:2:8 2
FC Basel	4:3:11 2

## DÄNEMARK

17. Spieltag: Frem Kopenhagen gegen B 1909 Odense 3:1, Brønshøj BK Kopenhagen gegen Herfølge BK Amager 2:2, Aarhus GF gegen Brøndby BK Kopenhagen 3:2, Fremad Herning BK gegen Vejle BK 1:0, Køge BK gegen Lyngby BK Kopenhagen 1:2, Hvidovre Kopenhagen gegen Næstved IF 0:2, Esbjerg BK gegen Ikaast Kopenhagen 2:5. - 18. Spieltag: Brønshøj gegen Aarhus 1:1, Amager gegen Odense BK 2:3, Vejle gegen Esbjerg 2:4, Herning gegen Ikaast 0:2, B 1909 Odense gegen Køge 0:1, Næstved gegen Lyngby 0:1, KB Kopenhagen gegen Frem Kopenhagen 0:2.

Aarhus GF	18:28:13 27
Vejle BK	18:46:27 25
Lyngby BK (M, P)	18:32:13 25
Brøndby BK	17:27:19 22
Frem Kopenhagen	18:30:28 21
Herfølge BK (N)	18:24:24 20
Brønshøj BK	18:26:23 20
Køge BK	18:22:24 17
Fremad Herning	18:19:30 16
Næstved IF	18:32:32 15
KB Kopenhgn. (N)	15:20:20 14
Hvid. Kopenhagen	16:16:22 13
Ik. Kopenhagen	18:13:32 13
Esbjerg BK	18:21:30 12
Odense BK	16:21:24 11
B 1909 Odense (N)	18:10:31 9

## FINNLAND

Ives Tampere-PS Kemi 1:3, PS Kuopio gegen HAKA Valkeakoski 0:0, MP Mikkelä-JK Helsinki 3:3, PT Pori-Kuusysi Lahti 0:4, PS Rovaniemi-PV Kokkola 3:0, PS Turku gegen Koparit Kuopio 4:2.

HAKA Valkeakoski	17:37:20 25
Ives Tampere (M)	17:33:21 24
Kuusysi Lahti	17:30:14 23
PS Turku	17:42:27 21
JK Helsinki	17:42:30 21
PS Rovaniemi	17:30:32 20
PS Kuopio	17:22:19 17
PS Kemi (N)	17:23:31 13
PV Kokkola	17:24:44 13
Koparit Kuopio	17:19:26 10
MP Mikkelä	17:20:43 9
PT Pori	17:24:39 8

## TÜRKEI

1. Spieltag: Besiktas Istanbul gegen Boluspor 2:0, Sakaryaspor gegen Antalyaspor 2:1, Sariyerspor gegen Trabzonspor 0:0, Ankaragücü gegen Bursaspor 2:1, Kocaelispor gegen Zonguldakspor 1:0, Denizlispor gegen Galatasaray 1:0, Altay Izmir gegen Gencerbirligi 3:0, Malatya gegen Fenerbahce Istanbul 0:0, Eskisehirspor gegen Orduspor 2:1.

## EINWÜRFE

Die Gruppeneinteilung für die WM-Qualifikation erfolgt nach einer Mitteilung des WM-Organisationskomitees in Mexiko-Stadt am 16. Dezember 1985. Der feierliche Akt soll um 18 Uhr (MEZ) beginnen und per Fernsehen in alle fünf Kontinente ausgestrahlt werden.

Sandro Mazzola, der ehemalige Nationalspieler der Squadra Azzurra und jetzige Manager von Inter Mailand, verläßt den Verein, für den er fast 30 Jahre lang als Spieler und Funktionär tätig war, wegen Zwistigkeiten mit dem Klubpräsidenten.

Englands Meister FC Liverpool kaufte von Ajax Amsterdam den 21jährigen achtfachen dänischen Auswahlspieler Jan Mølby, der die Lücke des zu Sampdoria Genua gewechselten Schotten Graeme Souness im Mittelfeld schließen soll.

Jean-Marie Pfaff, Schlußmann der belgischen Nationalelf und des FC Bayern München, hat nach einer Leistenoperation in seiner Heimat mit leichtem Training beim Drittligisten FC Turnhout begonnen.

England und Italien haben ihre Zusage gegeben, an einem Turnier vom 2. bis 9. Juni in Mexiko-Stadt teilzunehmen.

Die Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt gewannen in Chorzow ein Turnier vor Stadion Chorzow (3:0 für Erfurt), Ruch Chorzow (0:0) und GKS Katowice (2:0).

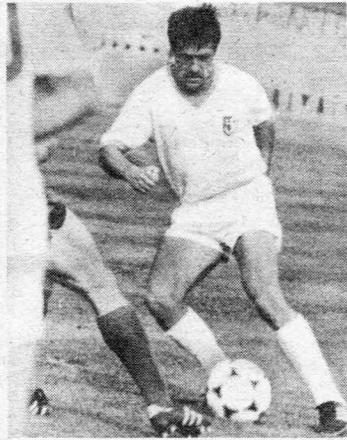
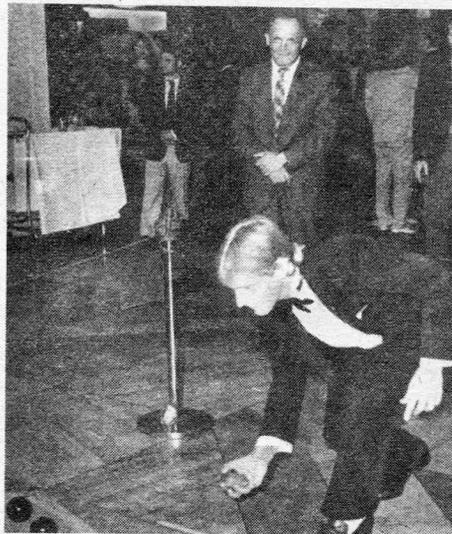
Eine Zusammenkunft mit Vertretern der Fan-Klubs führte Dynamo Dresden mit dem Ziel durch, seine Anhänger zu noch größerer Ordnung und Disziplin in den Stadien anzuhalten.

# GEMIXTES

Ein ereignisreiches Wochenende:

## Stimmung im Palast, auf dem „Alex“ und beim Berliner Friedenslauf

Unsere Fotoreporter waren an den zahlreichen Brennpunkten dabei

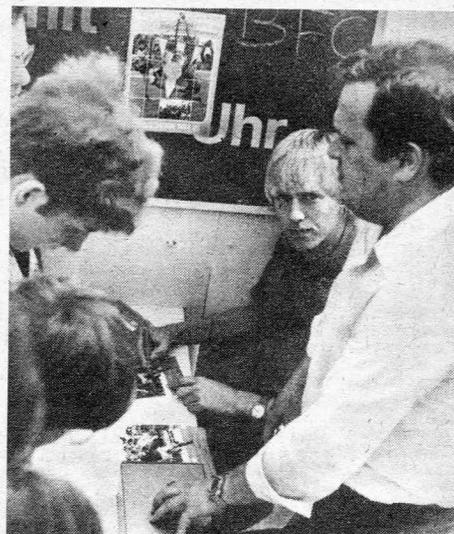


Wolfgang Steinbach (geboren am 21.9.1954) fühlt sich, wie nun auch die Partie beim FCK zeigte, derzeit ganz offensichtlich in seinem Element. Beim 3:3 seiner Elf war der Mittelfeldspieler (1,66 m, 66 kg) wiederum in ganz entscheidendem Maße verantwortlich für die Tempogestaltung, wirkte dabei leichtfüßig und beweglich, demonstrierte zudem in Zweikämpfen seine Unerschrockenheit. Im Hinblick auf die anstehenden Auswahlaufgaben eine erfreuliche Feststellung für die Trainer Bernd Stange und Harald Irmischer.

## Spieler des Tages

Seine beiden Treffer beeinflussten den Spielausgang entscheidend: Zunächst erzielte Joachim Müller vom FCK (geboren am 15.7.1952) mit einem Freistoß die 1:0-Führung gegen den 1. FC Magdeburg, dann sorgte der routinierte Spielgestalter (1,77 m, 70 kg) für den 3:3-Endstand, als er bei der Verwandlung eines Strafstoßes vier Minuten vor dem Abpfiff über die erforderliche Nervenstärke hinaus auch Treffsicherheit bewies. In vielen Situationen zudem Schaltstation in der gastgebenden Elf.

Fotos: Thomas, Wagner



Christian Backs vom BFC Dynamo (oben) beim Pfannkuchenkegeln, einem der zahlreichen unterhaltenden sportlichen Wettbewerbe im Palast der Republik. Selbstverständlich zählten die Kollegen der fuwo-Redaktion — im Bild darunter bietet Dieter Buchspieß den Sonderdruck an — zu den Akteuren am Stand des Sportverlages beim Berliner „Soil“-Basar auf dem Alexanderplatz. Jürgen Nöldner von der Abteilung Fußball des „Deutschen Sportechos“ betreute Rainer Ernst vom BFC Dynamo während der Autogrammstunde (links).



Weit über 35 000 Freizeitsportler und Aktive aus allen Teilen der DDR bekundeten beim 3. Berliner Friedenslauf aus Anlaß des Weltfriedens-tages ihren Willen, alle Kraft zur Verhinderung eines atomaren Infernos einzusetzen. Fotos: Rowell (2), Höhne, Schlage

# DAS fuwo THEMA



Von Dieter Buchspieß

Stunden hatten sie vor dem Stand des Sportverlages mit unerschütterlicher Geduld verharret, bis endlich ihre große Stunde schlug: Versteigerung von internationalen Fußball-Wimpeln. Da kam sofort Bewegung in die nach Hunderten zählende Menschenmenge! Am Ende gehörten die Gebrüder Heinecke aus Berlin zu den Glücklichen: Der vom ehemaligen FIFA-Referee Rudi Glöckner für unseren Basar bereitgestellte AS Rom-Wimpel befand sich in ihrem Besitz. Kurzkomentar der beiden: „Wir sind interessierte Sammler von Fußball-souvenirs, und die Sache der Solidarität ist es uns wert, daß wir wie in diesem Fall auch einmal tiefer in die Tasche griffen.“ Sie dachten und handelten wie viele andere, deren überwiegend jugendlicher Drang hin und wieder die Grundfesten unseres Standes erzittern ließ. Auch und vor allem bei den Autogrammstunden, mit denen sich die BFCer Rainer Ernst und Thomas Grether sowie in den frühen Nachmittagsstunden Olaf Seier und Ingo Weniger vom 1. FC Union in die große Schar jener einordneten, die am Vorabend des Weltfriedens-tages mit ihrer Anwesenheit auf dem Berliner „Alex“ ein eindrucksvolles Bekenntnis zu der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik von Partei und Regierung ablegten.

Wie hoch der Fußball bei dieser Solidaritätsaktion im Kurs stand, freute uns. Auch Konrad Naumann, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Sekretär des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Berlin, erwies ihm die Aufmerksamkeit, als er seinen Namen auf das fuwo-Titelblatt aufdrucken ließ, das die Bild- und Schriftzüge der Fußball-Nationalmannschaft unserer Republik aufwies. Für die elfjährige Ines Schulz von der Pionierdruckerei Haus der Jungen Pioniere „Franz Jacob“ aus Zepernick war es eine große Freude, dem prominenten Gast unseren Sonderdruck überreichen zu können. Wie viele Sportbegeisterte aller Altersklassen sich schließlich mit dem „Große Klasse“ unserer Nationalspieler „zu Ihrem Beitrag für die anti-imperialistische Solidarität mit dem Kauf eines dieser Sonderblätter“ identifizierten, vermochten wir im Trubel der sich förmlich überstürzenden Ereignisse nicht einzuschätzen. Einen Dank an die von Heinz Köhler („seit nunmehr 16 Jahren fühle ich mich dieser lohnenswerten Aufgabe verpflichtet“) betreuten jugendlichen Drucker, die ihre mitgebrachte Presse bereits wie Meister ihres Fachs handhabten, dürfen wir an dieser Stelle jedoch keinesfalls vergessen.

Als der Jubiläums-Solibasar bereits in vollem Gange war, erreichten uns noch Zuschriften und Souvenirsendungen wie die des Königsbrücker Oberliga-Unparteiischen Wieland Ziller. Niemals zuvor war die Zahl derer, die uns Journalisten unterstützten, das Fest der Solidarität im Jahr des 35. Bestehens der DDR zu einem imponierenden gesellschaftlichen Ereignis werden zu lassen, so groß, vielfältig, umfangreich. Das machte uns stolz und glücklich!

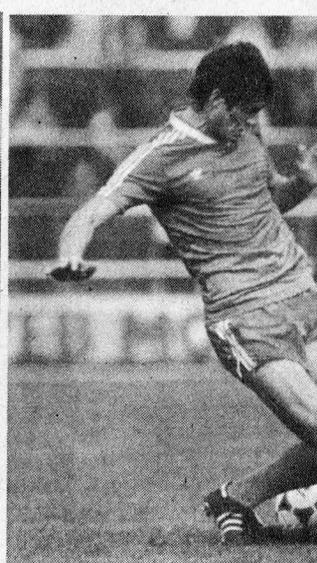
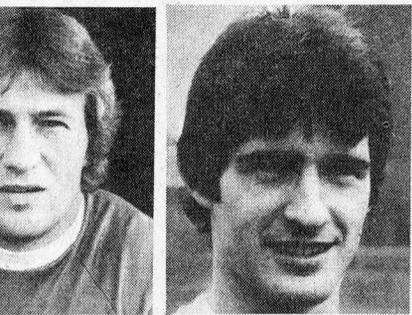
Der 31. August 1984, der Tag auf dem Berliner Alexanderplatz, war für uns ein wunderbarer, erlebnisreicher Tag ...



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche **2x** dabei!



# m Mittelfeld



Zu den besten Akteuren

... zählte zweifellos der Leipziger Abpfiff verdientermaßen zu den besten Akteuren. Er war es, der ihn beim konzentrierten Schuß zum Sieger im Duell mit Richter eingewechselten Akteuren, des festgefahrenen Spiels erhob. Hier im Bild rechts jedoch im Gegensatz zu Liebers, Steinbach, Troppa.

vorbereitete. Im nahezu pausenlosen Vorwärtsgang der 1. Halbzeit mit kurzer Ballführung und Finten bei hohem Tempo kaum zu stellen. Nach hohem Kraftverschleiß später bei weitem nicht mehr so im Blickpunkt unseres Spiels. Die Dynamik, es entscheiden zu können, spürte man dann leider zuwenig.

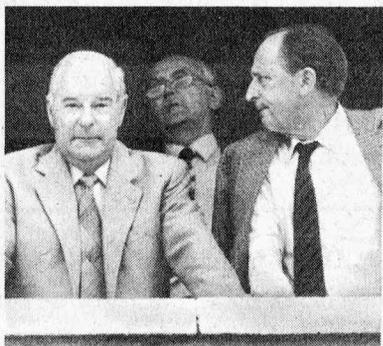
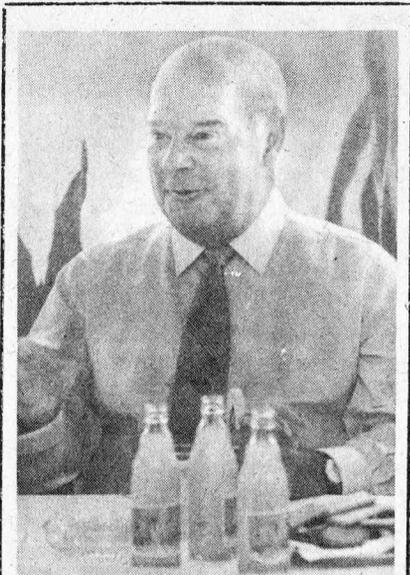
● **RALF MINGE:** Schleppte den eisenharten, unkontrollierten und deshalb zu Recht des Feldes verwiesenen Iorgulescu weit ins Mittelfeld, versuchte ihn dort mit kurzem, schnellem Antritt auszuspielen. Reaktionsschnell bei Steinbachs Heber mit dem Kopf zur Stelle, um das 1:1 zu markieren. Typisch war die dabei gezeigte Entschlossenheit für seinen Angriffsstil allerdings nicht.

● **HANS RICHTER:** Wirkte überwiegend wie ein Fremdkörper, wenn Anpassungsfähigkeit und gedankliche Abstimmung erforderlich waren. Löste sich im Sprint oftmals zu spät vom Ball, war aus der Kombination heraus viel zu selten anschlussbereit. Kam nur zwei-, dreimal vom Gegner weg, ohne daß daraus Torgefährdungen resultierten.

● **JOACHIM STREICH:** Doppelpaßversuche mit Richter und Döschner in der Spitze mißlingen. Im Schußansatz abgeblockt (73.), weil parallel zum gegnerischen Tor laufend, anstatt in den Strafraum einzudringen.

● **MATTHIAS DÖSCHNER:** Um Tempoforcing bemüht, die auch kompromißlosen Einsatz auf dem linken Flügel (72., 84.) nach sich zog. Suchte und erkannte die Abspielmöglichkeiten bei zwei Dribblings in die dichtgestaffelte Abwehr der Rumänen hinein jedoch leider nicht.

● **FRANK PASTOR:** Eifer, Einsatzbereitschaft in sinnvolle Aktionen münden zu lassen, gelang in einer zu dieser Zeit zerfahren-unkontrolliert spielenden Mannschaft nicht.



Geraer Länderspielgäste ...

... waren mit Jaques Georges, dem Präsidenten der UEFA, sowie UEFA-Generalsekretär Hans Bangerter prominente Vertreter des europäischen Fußballs. In seiner Art, wie er die Fragen der Pressekollegen beantwortete, wirkte Georges (oben) charmant - eben wie ein typischer Franzose! Darunter sehen wir die beiden Experten unmittelbar vor dem Anpfiff im Geraer Stadion der Freundschaft. Wahrscheinlich hatten sie aber bessere Kost erwartet ...

Fotos: Thonfeld

## 71 Schiedsrichter beobachtet

Das Geraer Stadion der Freundschaft, in dem seit dem letzten einjährigen Oberliga-Gastspiel der Wismut-Elf (1966/67) Ligafußball geboten wird, ist an sich ein gutes Pflaster für unsere Nationalmannschaft. Sie blieb dort nach dem 2:0 über Rumänien (1966), 2:1 über Luxemburg (1971) und 3:0 über Bulgarien (1983) nun auch in ihrem vierten Länderspiel ungeschlagen.

Dabei hatte sich im Stadion ziemlich viel Prominenz eingefunden, um diesem Vergleich zweier Nationalmannschaften kurz vor ihrem Start in die WM-Qualifikation beizuwohnen, die für die Rumänen am 12. September in Belfast gegen Nordirland und für uns am 20. Oktober in Leipzig gegen Jugoslawien beginnt. An der Spitze der zahlreichen Gäste standen UEFA-Präsident Jaques Georges (Frankreich), der 1. Vizepräsident Dr. Vaclav Jira (CSSR) und Generalsekretär Hans Bangerter (Schweiz), die am Vormittag der Staatssekretär für Kör-

perkultur und Sport und DFV-Präsident Prof. Dr. Günter Erbach zu einem Gespräch empfangen hatte. Dabei ging es um die Entwicklung des europäischen Fußballs generell und um den aktiven Beitrag unseres Verbandes in der UEFA. Übereinstimmend wurde die Notwendigkeit betont, mit der Popularität des Fußballsports zur Friedenssicherung beizutragen.

Auf einer Pressekonferenz dankte Jaques Georges dem DFV der DDR für die Unterstützung bei seiner kürzlichen Wahl zum UEFA-Präsidenten. „Die Nachwuchsentwicklung ist eine besondere Passion von mir“, erzählte er lebhaft und beschrieb den Fußballaufschwung in seinem Heimatland bis zum Europameister und Olympiasieger. Durch die nach einem verdienstvollen Trainer benannte „Operation Guerrin“ wurden in allen Regionen des Landes alle förderungswürdigen Jungen über 13 Jahre erfaßt, damit 30 000 bis 40 000 Talente angesprochen und motiviert.

### Das Spiel in der kritischen Wertung der beiden Trainer

#### ● Bernd Stange (DDR):

Nach dem zweiten ernsthaften Spiel vor der WM-Qualifikation habe ich einen absolut zwiespältigen Eindruck. Das Treffen war phasenweise gut, in der 1. Halbzeit gegenüber dem 1:1 gegen Mexiko ein Schritt nach vorn. EM-Endrundenteilnehmer Rumänien war der erwartete spielstarke Gegner. Ich hätte gewünscht, sie wären bis zum Schluß 10 Feldspieler geblieben, um zu einem aufschlußreicherem Testergebnis zu gelangen. Bekanntlich spielt es sich gegen eine dezimierte Mannschaft schwerer, doch dieses Argument ist diesmal nicht zu akzeptieren. In der 2. Halbzeit wirkten wir konzeptionslos, übertrieben die individuellen Aktionen, wobei leider jeder die Verantwortung auf den anderen abschob. Am Ende gewannen wir durch einen glücklichen Schuß von Liebers. Natürlich waren wir durch Verletzungen von Pilz und Backs zum Experi-



mentieren gezwungen. Das durfte allerdings nicht zu einem derart unbefriedigenden Spiel führen. Wir brauchen weitere Spiele, um die vor der Pause gezeigte Leistung zu stabilisieren und dann auch über längere Phasen zu demonstrieren. In Wembley muß das gegen England unbedingt der Fall sein. Da muß die Abwehr fehlerlos sein und die Offensive besser abgesichert werden.

